

Umwelterklärung 2019 der Wirtschaftsuniversität Wien

WU
WIRTSCHAFTS
UNIVERSITÄT
WIEN VIENNA
UNIVERSITY OF
ECONOMICS
AND BUSINESS



Inhalt

Vorwort	3
Welche Dienstleistungen erfüllt die Wirtschaftsuniversität Wien?	6
Aufbauorganisation der WU Wien	7
Organisationsplan der WU Wien	8
Das Leitbild der WU Wien	10
Die Umweltleitlinien der WU Wien	12
Unsere Stakeholder und das Thema Umweltschutz	14
Auf dem Weg zur nachhaltigen Universität	16
Umweltmanagement mit System	18
Unsere Umweltverbesserungen	22
Umweltaspekte – Risiken und Chancen	27
Gebäude & Standort	28
Input und Output	30
Umweltkennzahlen	31
Energie	32
Wasser	37
Material- und Produktverbrauch	39
Abfall	40
Emissionen in die Luft	42
Verkehr	44
Emissionen in das Wasser	44
Sonstige Umweltaspekte	44
Gültigkeitserklärung	46

IMPRESSUM

WU (Wirtschaftsuniversität Wien)
Welthandelsplatz 1, 1020 Wien
Österreich
wu.ac.at

Für den Inhalt verantwortlich
Univ.Prof. Mag. Dr. Harald Badinger

Konzeption
DI Thomas Reautschnigg

Diese Umwelterklärung bezieht sich auf Daten aus den Jahren 2016 bis 2018.

Ihr Ansprechpartner in Umweltfragen
Mag. Christoph Kecht
+43-1-313 36-4906
christoph.kecht@wu.ac.at

Vorwort

Die WU ist eine internationale Universität, die sich ihrer Verantwortung gegenüber der Gesellschaft bewusst ist. Sie agiert in allen Belangen gewissenhaft und trägt zu einem umfassenden Verständnis des Zusammenspiels von ökonomischen, sozialen und ökologischen Faktoren bei – und damit zu zukunftsfähigem Wirtschaften.

Die WU bekennt sich zu ihrer Verantwortung und Nachhaltigkeit, daher ist umweltgerechtes Handeln ein wichtiger Bestandteil aller universitären Aktivitäten in den Bereichen Lehre, Forschung und Verwaltung. Sie verpflichtet

sich in ihrer Umwelleitlinie im Bereich einer nachhaltigen Entwicklung zu Umweltschutz und zum Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen. Auf diese Weise wird ein wichtiger Beitrag für zukünftige Generationen geleistet. Auch in Zukunft wird die nachhaltige Verbesserung der Umweltleistung ein wichtiges Element des Selbstverständnisses der WU sein.

Univ.Prof. Dipl.-Ing. Dr. Edeltraud Hanappi-Egger
Rektorin der Wirtschaftsuniversität Wien



Schon bei Planung, Errichtung und Betrieb des Campus WU war und ist eine wesentliche Prämisse das Prinzip der Nachhaltigkeit. Die Gebäude sind nach „Blue Building“ (Weiterentwicklung von „Green Building“) zertifiziert und der Betrieb der WU wurde Anfang 2016 nach EMAS und ISO 14001:2015 zertifiziert. Die beiden renommiertesten Zertifizierungen im Bereich Umwelt und Nachhaltigkeit zeichnen das Umweltmanagementsystem der WU aus und sind Belege dafür, dass die WU ihre Rolle als Responsible University auf dem Gebiet Umwelt und Nachhaltigkeit aktiv wahrnimmt. Seit 2019 ist die WU außerdem die erste klimaneutrale Universität Österreichs.

Sie kompensiert die durch den laufenden Betrieb entstandenen, nicht vermeidbaren Kohlenstoffemissionen, indem sie gezielt Klimaschutzprojekte aus dem In- und Ausland unterstützt.

Neben einer Reduzierung des Ressourcenverbrauchs und dem Ausbau von ressourcenschonenden und nachhaltigen Beschaffungen und Investitionen ist es der umfassende und laufende Dialog zwischen allen Stakeholdern der Universität, der zu einer positiven Weiterentwicklung des Umweltschutzes führt. Teil dieses Dialogs ist die innovative Einrichtung einer Plattform für Vertreter und Vertreterinnen der Departments, der Dienstleistungseinrichtungen und der Studierenden, die in regelmäßigen „Green Buddies Meetings“ die Weiterentwicklung des Umweltmanagements mitgestalten.

Univ.Prof. Mag. Dr. Harald Badinger

Vizekanzler für Finanzen der Wirtschaftsuniversität Wien
Beauftragter der obersten Leitung zum Thema EMAS



Als Projektleiter freut es mich, dass wir an der Wirtschaftsuniversität Wien die Möglichkeit und die Chance bekommen haben, das Thema Nachhaltigkeit in Form eines zertifizierten Prozesses stetig weiterentwickeln zu können. Die international anerkannte EMAS-Zertifizierung weist, ebenso wie die ISO 14001-Zertifizierung, die WU Wien und mit ihr alle WU-Angehörigen als nachhaltige Organisation in bestem Sinne aus. Die Auszeichnung als Umweltteam des Jahres 2018 durch das BMNT hat uns in unserem Weg weiter bestärkt.

Mein Dank gilt neben den Hauptakteuren Campusmanagement auch allen Mitarbeitenden und Studierenden, ohne deren Unterstützung das ambitionierte Projekt nicht durchführbar wäre. Gleichzeitig darf ich auch für die Zukunft um größtmögliches Engagement Aller ersuchen, damit Nachhaltigkeit an der WU Wien eine Erfolgsgeschichte bleiben kann.

Mag. Christoph Kecht
Leiter Campusmanagement
Umweltmanager WU Wien



Welche Dienstleistungen erfüllt die Wirtschaftsuniversität Wien?

Die WU (Wirtschaftsuniversität Wien) zeichnet sich durch ein vielfältiges Studienangebot, einen gut organisierten Studienbetrieb und einer breiten Palette an Spezialisierungen und Forschungsrichtungen aus.

In ständigem Austausch mit der Wirtschaft entstehen an der WU Leistungen in der Grundlagenforschung als auch in der angewandten Forschung. Über 500 Forscher/innen, Lehrende und wissenschaftliche Mitarbeiter/innen sorgen für wissenschaftliche Vielfalt, die von Betriebs- und Volkswirtschaft bis zu Formal-, Rechts-, Sozial-, und Sprachwissenschaften reicht. Davon profitieren die knapp 23.000 WU-Studierenden.

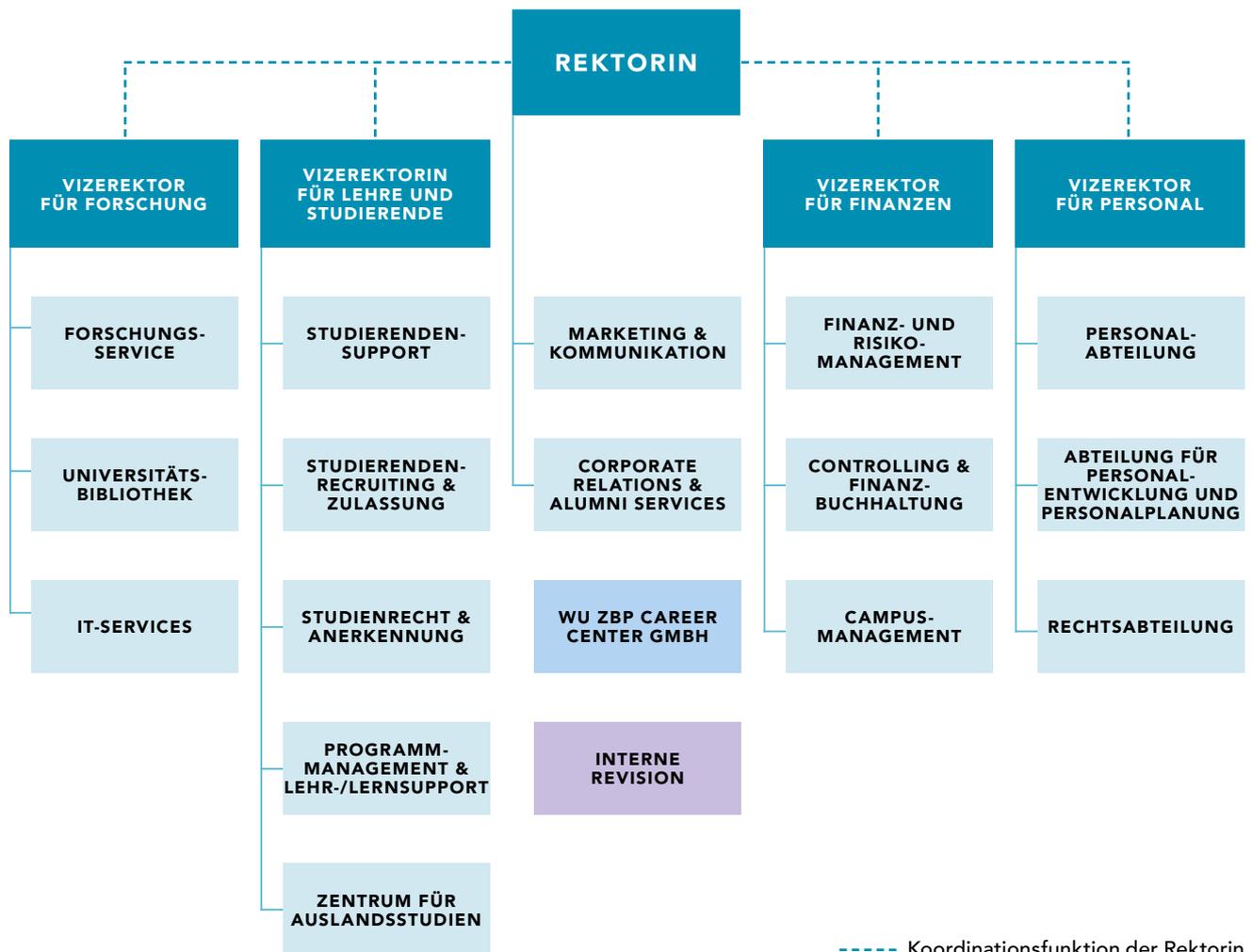
Auf dem neuen Campus im 2. Bezirk finden sich international renommierte Vortragende und Forschende, modern ausgestattete Hörsäle, die größte wirtschaftswissenschaftliche Bibliothek Österreichs sowie eine Vielzahl an Arbeitsplätzen für das Selbststudium und Computerräume.

Diese Vorzüge ziehen auch viele Studierende aus dem Ausland an: An der WU studieren rund 25% internationale Studierende, mehr als 1.000 Austauschstudierende entscheiden sich jährlich für die WU.

Unter den mehr als 240 Partneruniversitäten finden sich klingende Namen wie University of Michigan, Emory University, Università Bocconi, Copenhagen Business School und HEC Paris, außerdem die besten Universitäten Mittel- und Osteuropas und die Top-Schulen des Fernen Osten.

WU STAMMDATEN	
Firmenwortlaut	Wirtschaftsuniversität Wien (WU Wien)
Anschrift	Welthandelsplatz 1 und 2, 1020 Wien
Telefon	+43 -1-31336-0
E-Mail	christoph.kecht@wu.ac.at
Internet	wu.ac.at
Rektorin und EMAS-Management-Vertreter Vizekanzler: Beauftragter der obersten Leitung zum Thema Umweltmanagement	Univ.Prof. Dipl.-Ing. Dr. Edeltraut Hanappi-Egger Univ.Prof. Mag. Dr. Harald Badinger
Umweltmanager Umweltmanager Stellvertreter Competence Center for Sustainability Transformation and Responsibility (STaR) Umweltkoordinator/Sicherheitsfachkraft Stellvertretende Umweltkoordinatorinnen	Mag. Christoph Kecht Mag. Gregor Bauer N.N. Manfred Lauterbrunner Andrea Lindenthal Ing. Christian Hütter-Schrottenbaum Rainer Wicke
Branche	Hochschulen
NACE Code	85.42
Tätigkeit	Lehre und Forschung
Gegründet	1898
Mitarbeiter/innenanzahl Studierende	Wissenschaftlich 949/Sonstige 1.551 WS: 22.946/SS: noch nicht bekannt
Jahresbudget (Mio. €)	122

Aufbauorganisation der WU Wien



Organisationsplan der WU Wien

AUFBAUORGANISATION DER EINRICHTUNGEN FÜR LEHRE UND/ODER FORSCHUNG

Departments

Finance, Accounting and Statistics*
Informationsverarbeitung und Prozessmanagement* (Information Systems and Operations)
Management***
Marketing*
Strategy and Innovation*
Welthandel* (Global Business and Trade)
Öffentliches Recht und Steuerrecht (Public Law and Tax Law)
Privatrecht (Private Law)
Fremdsprachliche Wirtschaftskommunikation (Foreign Language Business Communication)
Sozioökonomie (Socioeconomics)
Volkswirtschaft (Economics)

Forschungsinstitute

Altersökonomie
Europafragen (Europainstitut)
Familienunternehmen
Freie Berufe
Human Capital and Development
Internationale Besteuerung
Kooperationen und Genossenschaften
Kryptoökonomie
Mittel- und osteuropäisches Wirtschaftsrecht
Raum- und Immobilienwirtschaft
Rechenintensive Methoden
Regulierungsökonomie
Strategische Kapitalmarktforschung
Supply Chain Management
Urban Management and Governance
Verteilungsfragen

Kompetenzzentren

Emerging Markets and CEE
Empirische Forschungsmethoden
Experimentalforschung
Nonprofit-Organisationen und Social Entrepreneurship
Nachhaltigkeit (Sustainability)
WU-Gründungszentrum
Zentrum für Wirtschaftssprachen

WU Executive Academy

* Die betriebswirtschaftlichen Departments Finance, Accounting and Statistics, Informationsverarbeitung und Prozessmanagement, Management, Marketing, Strategy and Innovation sowie Welthandel werden in einem „Konvent der betriebswirtschaftlichen Departments“ zusammengeschlossen.

** Die Umsetzung der in § 49 des Frauenförderungsplans vorgesehenen Aufgaben der interdisziplinären Genderforschung und -lehre ist dem Department für Management übertragen.



Das Leitbild der WU Wien

MISSION STATEMENT

Als forschungsintensive und sich ihrer gesellschaftlichen Verpflichtung bewusste öffentliche Universität bereitet die WU die Studierenden auf ihre verantwortungsvollen Aufgaben in Wirtschaft und Gesellschaft vor. An der WU erwerben junge Menschen die wissenschaftlich fundierte Kompetenz, um zur Bewältigung ökonomischer, sozialer, juristischer und ökologischer Herausforderungen beizutragen – durch zukunftsfähige Expertise und verantwortungsvolles wirtschaftliches Handeln. Die WU versteht sich als internationale Universität, als wichtige Drehscheibe für weltweiten Austausch und als Ort des gemeinsamen Wirkens von Lehrenden und Lernenden. Bereits bei ihrer Gründung 1898 war sie geprägt von Weltoffenheit und Diversität. Sie ist den Prinzipien der Gerechtigkeit und Chancengleichheit verpflichtet, wissenschaftlicher Integrität und der Freiheit der Wissenschaft – insbesondere der Vielfalt von Themen und Methoden. Die WU ist eine Responsible University.* Das bedeutet, dass sie nicht nur Verantwortung für die Qualität ihrer Leistungen in Forschung, Lehre und Third Mission übernimmt, sondern als Institution in allen Belangen gesellschaftlich verantwortungsvoll agiert.

WAS WIR ERREICHEN WOLLEN

Als einzige Wirtschaftsuniversität Österreichs leistet die WU einen wesentlichen Beitrag zur internationalen Reputation des Wissenschaftsstandorts Wien und der gesamten österreichischen Universitätslandschaft. Sie sieht sich daher verpflichtet, die hohen Standards in Lehre und Forschung zu halten und noch weiter zu steigern.

LEHRE

Wesentliches Ziel der WU ist die Erfüllung ihres Bildungsauftrags. Wichtige Grundlagen dafür sind exzellente Forschung und forschungsgeleitete Lehre. Die Absolvent/inn/en verfügen über ein breites Spektrum von Kompetenzen. Neben wirtschafts- und sozialwissenschaftlichem sowie wirtschaftsrechtlichem Fachwissen haben sie auch die Fähigkeit, komplexe Problemstellungen wissenschaftlich fundiert zu analysieren und nachhaltige Lösungen zu finden. Das Studium an der WU fördert die Persönlichkeitsentwicklung, unsere Absolvent/inn/en werden für ihre hohe soziale Kompetenz und Eigenverantwortlichkeit geschätzt. Darüber hinaus zeichnen sie sich durch Teamfähigkeit, Internationalität, Weltoffenheit und Reflexionsfähigkeit aus.

FORSCHUNG

In der Forschung verfolgt die WU das Ziel, exzellente Leistungen zu erbringen, neues wirtschaftsbezogenes Wissen zu schaffen und einen Mehrwert aus ihrem klaren Bekenntnis zur Disziplinenvielfalt zu schöpfen. Diese ist die Voraussetzung für eine zukunftsfähige Breite der Forschungsleistungen und die Entwicklung effizienter und nachhaltiger Problemlösungen. Sie sorgt für ein hohes Innovations- und Kreativitätspotenzial, das es erlaubt, laufend neue und zukunftsweisende Forschungs- und Lehrthemen zu finden und aufzugreifen.

Exzellenz in der Forschung zeichnet sich dadurch aus, dass die Forschenden der WU einen intensiven Austausch mit ihrer jeweiligen Scientific Community pflegen und dabei hervorragende Beiträge zur Weiterentwicklung ihres Faches leisten. Um diesem Anspruch auch langfristig gerecht zu werden, legt die WU größten Wert auf die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses.

INTERNATIONALISIERUNG

Die internationale Vernetzung war für die WU schon immer von großer Bedeutung und wird in Zukunft noch verstärkt: Rund 240 Partneruniversitäten und die Mitgliedschaft in Netzwerken wie PIM, CEMS oder THEMIS dienen vor allem dem Studierendenaustausch. Um sich mit anderen Hochschulen zu Fragen der verantwortungsvollen wirtschaftswissenschaftlichen Lehre und Bildung auszutauschen, nimmt die WU an globalen Netzwerken (wie z. B. GBSN) teil.

In der Forschung gibt es eine Vielzahl internationaler Kooperationen zwischen einzelnen Forschenden, die sich in der Koauthorschaft zahlreicher Publikationen niederschlägt. Die WU-Angehörigen beteiligen sich gemeinsam mit Wissenschaftler/inne/n von herausragenden Partneruniversitäten an internationalen Ausschreibungen. Darüber hinaus verfügt die WU über Programme zur Förderung der internationalen Vernetzung, wie zum Beispiel den „Fulbright-Hall Distinguished Chair“. Dieser bringt jedes Jahr zwei renommierte US-Professor/inn/en an die WU.

Als verantwortungsvolle Universität pflegt die WU Kontakte zu international hervorragenden Universitäten, die sich global als Responsible University und Innovatorin

* Die WU orientiert sich dabei auch an den sechs Prinzipien von PRME (Principles for Responsible Management Education). Sie ist seit 2015 Mitglied in diesem Netzwerk und integriert die Richtlinien von PRME über Nachhaltigkeit und Verantwortung in die Ausbildung zukünftiger Manager/innen in Lehre und Forschung.

positionieren (z. B. in den Netzwerken SIGMA und PRME). Die WU kooperiert darüber hinaus mit internationalen Organisationen wie OECD, UNO oder UNIDO.

WIRTSCHAFT UND GESELLSCHAFT GESTALTEN

Der WU als einziger Wirtschaftsuniversität Österreichs kommt in diesem Bereich eine besondere Rolle zu. WU-Absolvent/inn/en üben Schlüsselfunktionen in Wirtschaft und Gesellschaft aus und können so die Zukunft verantwortungsvoll mitgestalten. Daher legen wir besonderes Augenmerk auf die Pflege der Alumni-Kontakte. Die WU leistet aber auch vielfältige Beiträge zum öffentlichen Wirtschaftsdiskurs – insbesondere durch gesellschaftliches Engagement, Wissensaustausch und Praxiskooperationen. Sie ist eine hoch geschätzte Partnerin für Problemlösungen und einen intensiven Austausch mit nicht akademischen Organisationen, im privatwirtschaftlichen und im öffentlichen Sektor, im gewinnorientierten und im Non-Profit-Sektor.

In diesem Zusammenhang ist es ein deklariertes Ziel der WU, nicht nur national, sondern auch international als Responsible University ein Vorbild zu sein.

WU ALS ARBEITGEBERIN

Die WU sieht sich als moderne, dynamische Wissensorganisation, die hochwertige, qualitätsvolle Arbeitsplätze für alle Arbeitnehmer/innen bieten möchte. In den Bereichen mit Karriereoption verfolgt sie personalpolitisch das Ziel, nachvollziehbare Modelle zu entwickeln. Sie entwirft adäquate Personalentwicklungstools für das wissenschaftliche und allgemeine Personal, die an die steigende Diversität angepasst sind. Die Leistungsevaluation für akademische Karrieren berücksichtigt neben der Forschung verstärkt den Einsatz und die Qualifikation in der Lehre sowie das gesellschaftliche Engagement. Dabei haben Nachwuchsförderung und Qualifizierung des Personals einen zentralen Stellenwert.

SELBSTVERSTÄNDNIS

Der Selbstanspruch der Wirtschaftsuniversität Wien geht über die reine Ausbildung der rund 22.000 Studentinnen und Studenten hinaus. 2.100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten beständig daran die Qualität der Lehre,

der Forschung und des Campuslebens in allen Bereichen auszubauen und voranzutreiben.

Die WU steht besonders für eine exzellente, forschungsgeleitete Lehre. Damit leisten wir einen Beitrag zu zukunftsfähigem Denken, verantwortungsvollem wirtschaftlichem Handeln und tragen somit zur Lösung ökonomischer, sozialer und ökologischer Probleme bei. Internationaler Anspruch zu den erklärten Zielen der WU gehört es, einen Platz in der Reihe der weltweit herausragenden Universitäten zu erlangen und zu halten.

Die WU bietet daher nicht nur eine Reihe von englischsprachigen Graduate-Studien an, auch im Bereich der Forschung gehört die Internationalisierung zu den Grundprinzipien. Mit der Dreifach-Akkreditierung, bestehend aus EQUIS, AACSB und AMBA, den international wichtigsten Akkreditierungen für Wirtschaftsuniversitäten – wurden die hohen Qualitätsstandards der WU bestätigt. Weniger als 1 % aller Hochschulen weltweit dürfen die Gütesiegel der drei renommiertesten Akkreditierungsagenturen EQUIS, AACSB und AMBA tragen. Im deutschsprachigen Raum ist die WU eine von nur zwei Universitäten, die diesem exklusiven Kreis angehören. Der gute Ruf der WU im Ausland macht sich überall auf dem Campus bemerkbar: ein gutes Viertel der Studentinnen und Studenten kommt aus dem Ausland um an der WU in Wien zu studieren.

Die Forschung ist ein Grundpfeiler der Philosophie der WU. Hier spielt neben der Schärfung des Forschungsprofils vor allem der gesellschaftliche Diskurs und Wissensaustausch mit allen relevanten Gruppen eine tragende Rolle. Zum Zukunftsplan der WU gehört daher eine fortlaufende Förderung und Stärkung des Forschungsbereiches.

Der moderne Campus besticht nicht allein durch seine beeindruckende, mehrfach ausgezeichnete Architektur, er lädt mit zahlreichen gastronomischen Angeboten und Freiflächen Studierende und Personal, aber auch Passant/inn/en zum Erkunden und Verweilen ein. Damit schafft die WU Freiräume und Begegnungsorte und fügt sich wie ein neuer Stadtteil in den zweiten Wiener Gemeindebezirk ein.

Die Umweltleitlinien der WU Wien

EIN GUTER PLATZ ZUM NACHHALTIGEN LERNEN

Im Jahr 2014 wurden an der WU einige wichtige Weichenstellungen für die Zukunft vorgenommen. Der bereits seit 2011 laufende Strategieprozess „WU 2020“, in dem unter Beteiligung einer breiten Basis und unter Einbeziehung aller Gremien die Profilbildung der WU diskutiert wurde, mündete 2014 in die Verabschiedung eines neuen Entwicklungsplans. Dieser Entwicklungsplan enthält neben Zielformulierungen für Lehre und Forschung erstmals ein Mission-Statement. Außerdem bekennt sich die WU darin deutlicher als bisher zur Wirkungsorientierung: Im Sinne eines Wissenstransfers macht sie es sich zur Aufgabe, die Ergebnisse ihrer Forschung den gesellschaftlich relevanten Gruppen zugänglich zu machen.

Ein weiterer zukunftsweisender Schritt ist die räumliche Erweiterung der WU: Durch die Leistungsvereinbarung für die Jahre 2013 bis 2015 konnte die WU die Ressourcen für Personal und Lehrangebote nochmals stark ausbauen. Um den neuen Raumbedarf zu decken, erwarb die WU 2013 ein zusätzliches Gebäude (D5) in unmittelbarer Nachbarschaft. Im Jahr 2014 wurde das Gebäude fertiggestellt, mit dem Innenausbau wurde begonnen. Die Besiedelung konnte plangemäß im Sommer 2015 stattfinden.

INTERNATIONALISIERUNG ALS GRUNDPRINZIP

Die internationalen Ambitionen der WU haben einerseits die sogenannte „Triple Crown“, die drei international für Wirtschaftsuniversitäten wichtigsten und anerkanntesten Akkreditierungen (EQUIS, AACSB, AMBA), als Qualitätsnachweis zum Ziel. Andererseits will sich die WU mit ihren englischsprachigen Graduatestudien noch stärker international positionieren und in einigen schmaleren Forschungsbereichen zu den international herausragenden Universitäten gehören.

COMPETENCE CENTER FOR SUSTAINABILITY TRANSFORMATION AND RESPONSIBILITY (STAR) – GESELLSCHAFTLICHE UND WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG IM FOKUS

Nachhaltige Entwicklung ist eine zentrale Herausforderung unserer Zeit. Die WU nimmt diese Herausforderung an und bekennt sich zum Prinzip der Nachhaltigkeit und

will es mit Leben füllen. In Lehre, Forschung, Wissensaustausch und Hochschulmanagement sind wir dem Prinzip der Nachhaltigkeit verpflichtet und werden damit unserer gesellschaftlichen Verantwortung als Universität gerecht. Aus diesem Grund wurde bereits im Jahr 2013 ein Kompetenzzentrum für Nachhaltigkeit an der WU eingerichtet. Im Jahr 2019 ist ein Relaunch des Kompetenzzentrums geplant. Das neue „Competence Center for Sustainability Transformation and Responsibility“ (STaR) wird zukünftig noch stärker in einen Kontext gesellschaftlicher Verantwortung gesetzt, wobei weitere wertvolle Impulse u.a. auch für das Umweltmanagementsystem zu erwarten sind

NACHHALTIGKEITSPROZESS

Nach Workshops im Frühjahr 2013 und der Einrichtung des Kompetenzzentrums für Nachhaltigkeit im Sommer hat es im Herbst 2013 weitere Schritte im Nachhaltigkeitsprozess gegeben. Alle Mitarbeitenden der WU waren eingeladen, sich in drei Workshops zu unterschiedlichen Dimensionen der Nachhaltigkeit in diesen Prozess einzubringen. Der erste Workshop (Ende November 2013) thematisierte „Arbeitsplatzqualität und Soziales“. Im Zentrum des Workshops „Umweltschutz und Betriebsökologie“ (Anfang Dezember 2013) standen Fragen, die mit dem neuen Campus zu tun hatten. Der Workshop „Nachhaltigkeitsbezogene Forschung an der WU“ am 6. Dezember 2013 brachte zahlreiche Forschende aus vielen Bereichen der WU zusammen. Das Interesse an diesem Thema ist sicht- und fühlbar groß. An diesem Interesse galt es anzusetzen. Der Workshop gab einen guten Ein- und Überblick in bereits existierende nachhaltigkeitsbezogene Forschung an der WU. Es wurde deutlich, dass viele Vernetzungsmöglichkeiten bestehen, die im Rahmen des Nachhaltigkeitsprozesses weiter vertieft und ausgebaut werden sollen. Alle Workshops brachten zahlreiche Ideen, wie man die Rolle der Nachhaltigkeit in verschiedenen Bereichen der WU stärken kann. Damit möglichst viele Hochschulmitglieder die Möglichkeit zur Beteiligung haben und um damit den Prozess auf eine breite Basis zu stellen, wurde, aufbauend auf den Workshops, im Sommer 2014 eine elektronische Konsultation durchgeführt.

Der Nachhaltigkeitsprozess ging mit einem Workshop Anfang November 2014 zu den Themen „Ökologie“ und „Soziales“ in die nächste Runde. Nach den bereits stattgefundenen Workshops und der umfangreichen elektronischen Konsultation, an der sich Studierende und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beteiligt haben, wurden bei diesem Treffen konkrete Handlungsprioritäten und Maßnahmen erörtert. Auf Basis des WU-Nachhaltigkeitsprozesses hat das Rektorat Maßnahmen für 2015/16 beschlossen. Diese Maßnahmen betreffen alle Felder der Nachhaltigkeit an der WU: die Forschung und die Lehre ebenso wie das Hochschulmanagement und den Wissensaustausch mit der Gesellschaft.

Im Konkreten geht es um die folgenden sieben Themenbereiche:

- › Nachhaltigkeit in der Lehre
- › Umweltschutzinitiativen am Campus
- › Förderung von Forschungsaktivitäten auf dem Feld der Nachhaltigkeit
- › Familienfreundlichkeit in Beruf und Studium
- › Die WU als zentraler Ort des Nachhaltigkeitsdiskurses
- › Nachhaltigkeit von Veranstaltungen
- › Barrierefreiheit

UNSERE UMWELTLEITLINIEN WURDEN MIT JÄNNER 2018 AKTUALISIERT, FREIGEgeben UND INNERBETRIEBLICH KOMMUNIZIERT.

UMWELTLEITLINIEN DER WU

Die WU Wien verpflichtet sich zum Schutz der Umwelt und zum Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen im Rahmen einer nachhaltigen Entwicklung. Sie trägt damit zur Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen zukünftiger Generationen bei. In diesem Sinne fördert die WU Wien das Umweltbewusstsein ihrer Mitarbeitenden und Studierenden und unterstützt sie darin, umweltorientiert und nachhaltig zu handeln und sich aktiv auch in Forschung und Lehre mit Fragen des Umweltschutzes auseinander zu setzen. Die Ausbildung der Studierenden als verantwortungsvolle MultiplikatorInnen für eine nachhaltige Entwicklung hat dabei einen hohen Stellenwert. Die WU Wien verpflichtet sich alle einschlägigen gesetzlichen Vorschriften, Verordnungen, behördlichen Auflagen und weitere bindende Verpflichtungen zum Umweltschutz einzuhalten und setzt sich zum Ziel, über die gesetzlichen Anforderungen hinaus ihren Beitrag zu Umweltschutz und Nachhaltigkeit zu leisten. Die WU Wien bekennt sich zur kontinuierlichen Verbesserung

des Umweltmanagementsystems, um die Umweltleistung zu verbessern. Die WU Wien schützt die Umwelt durch sparsamen und effizienten Ressourcenverbrauch und strebt nach einer Senkung des Materialeinsatzes und der Wiederverwertung eingesetzter Materialien. Betriebliche Arbeitsabläufe und -prozesse berücksichtigen das Prinzip der Nachhaltigkeit und verfolgen das Ziel, die im Rahmen des Betriebs der WU anfallenden Umweltbelastungen durch Emissionen, Abfälle und Abwasser zu reduzieren. Die WU Wien erwartet von ihren Lieferanten/innen und Dienstleistenden die Einhaltung der gleichen Umweltmaßstäbe, die sie für sich gesetzt hat. Im Rahmen ihrer Möglichkeiten wirkt die WU Wien auf unsere Geschäftspartner/innen ein, um eine ökologische Verbesserung der von ihnen bezogenen Waren und Dienstleistungen zu erreichen. Die WU Wien evaluiert regelmäßig den Erfolg der Umsetzung dieser Leitlinien. Durch ein regelmäßiges Berichtswesen werden Umweltleistungen und geplante Verbesserungsmaßnahmen dokumentiert und veröffentlicht.

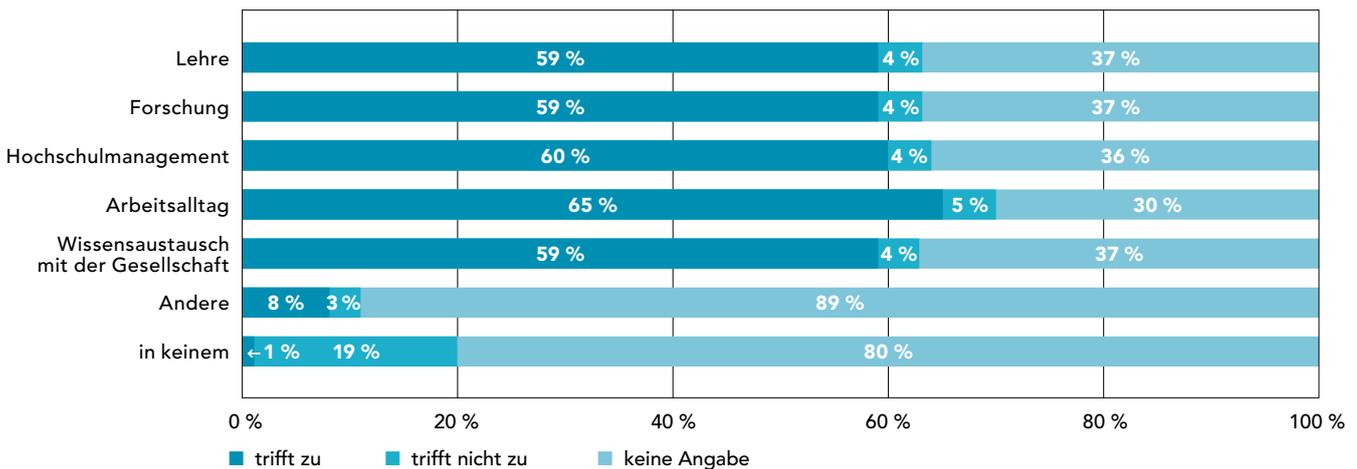
Unsere Stakeholder und das Thema Umweltschutz

Damit wir uns bewusst sind welche Erwartungen unsere internen und externen Stakeholder an uns haben, war es uns wichtig dieses Themenfeld detaillierter zu betrachten. Wir haben diesbezüglich neben der internen Bewertung im Rahmen von Expertendiskussionen auch eine

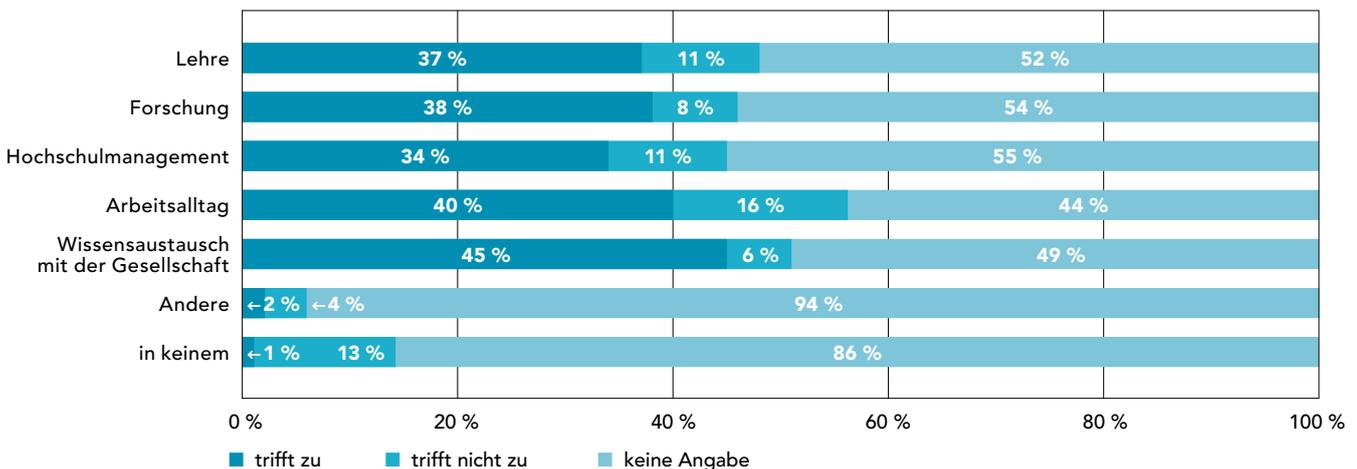
Befragung an internen und externen Stakeholdern durchgeführt. Ergebnisse und zahlreiche Ideen und Verbesserungsvorschläge liegen vor und dienen uns als weiterer Input für die kontinuierliche Weiterentwicklung unseres Umweltmanagementsystems.

INTERNE STAKEHOLDER – ERGEBNISSE

Frage: In welchem der folgenden Bereiche sollte Ihrer Meinung nach Nachhaltigkeit an der WU eine wichtige Rolle spielen?

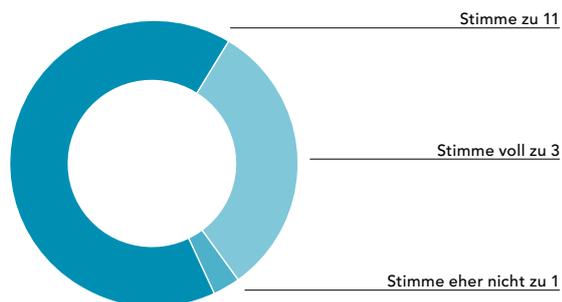


Frage: In welchem dieser Bereiche sehen Sie ein erkennbares Engagement der WU zum Thema Nachhaltigkeit?

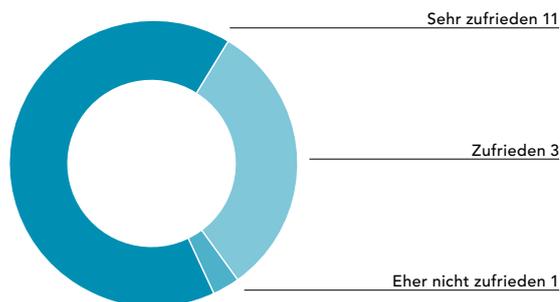


EXTERNE STAKEHOLDER – ERGEBNISSE

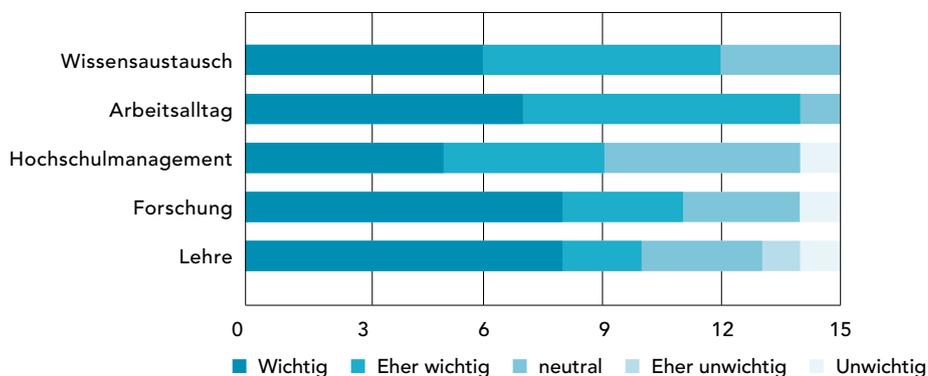
Nachhaltigkeit spielt an der WU eine wichtige Rolle



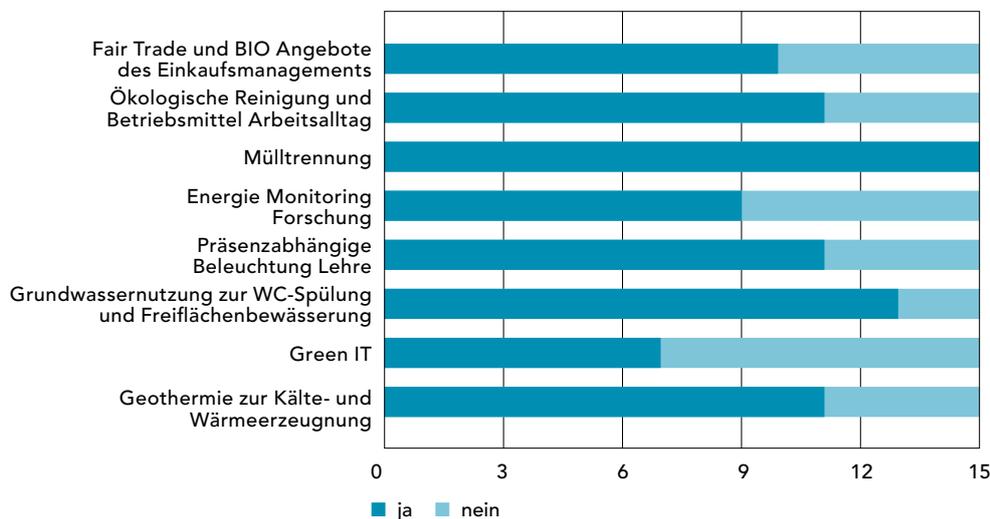
Wie zufrieden Sie mit den täglichen Verkehrsanbindungen an den WU Campus?



Frage: In welchem der folgenden Bereiche sollte Ihrer Meinung nach Nachhaltigkeit an der WU eine wichtige Rolle spielen?



Der WU Campus ist im Bereich ökologischer Nachhaltigkeit sehr bemüht. Welche der folgenden Maßnahmen kennen Sie?



Auf dem Weg zur nachhaltigen Universität

MEILENSTEINE AUF DEM WEG ZUR „NACHHALTIGEN UNIVERSITÄT“

Die Allianz Nachhaltige Universitäten in Österreich zählt zu ihren wichtigen Zielen, die Universitäten bei Nachhaltigkeitsprozessen und -strategien zu vernetzen.

Im Fokus der strategischen Entwicklungen stehen neben Umweltmanagement (green campus) Forschung, Lehre und Wissensaustausch sowie deren Querverbindungen.

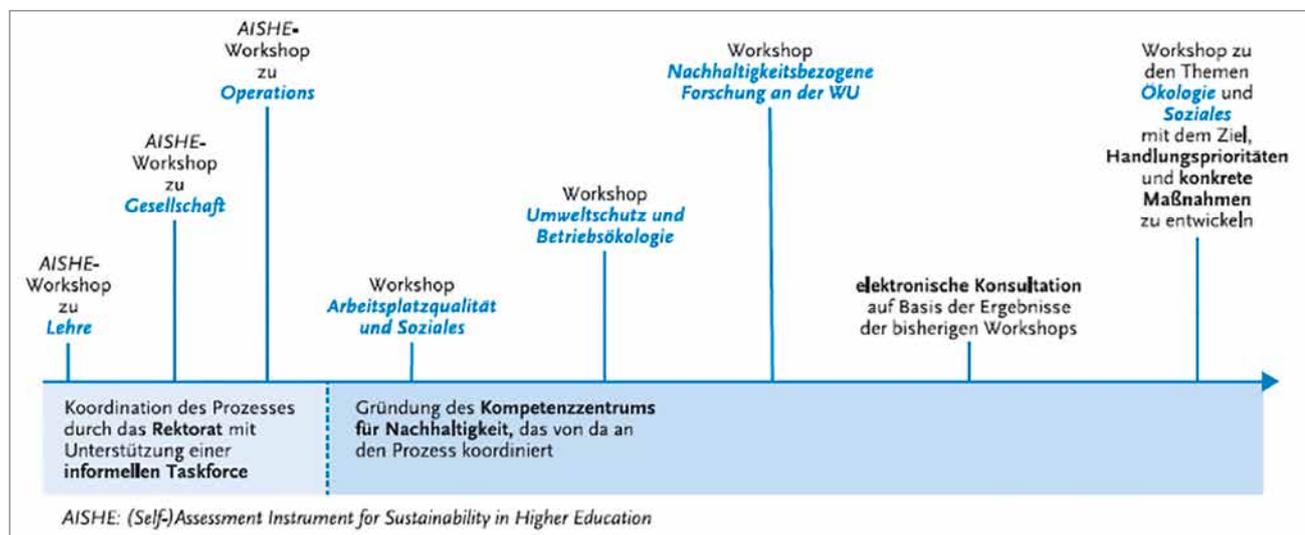
Zudem geht es nicht nur um die ökologische Dimension der Nachhaltigkeit, sondern auch um die ökonomischen, sozialen und kulturellen Aspekte und deren Verbindungen (Lindenthal et al. 2015).



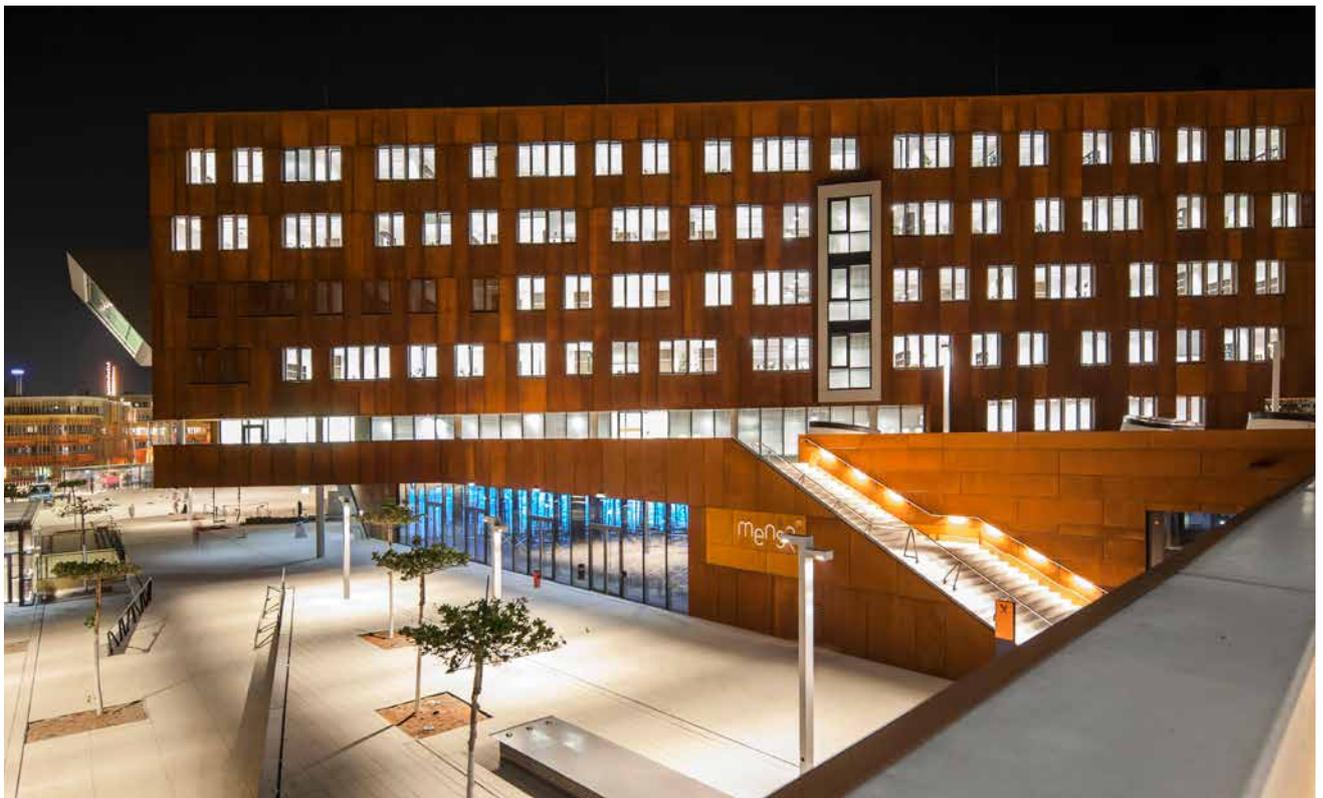
NACHHALTIGKEITSSTRATEGIEN

Die neun Allianz-Universitäten verfolgen je nach Ausgangslage, Schwerpunkten und Stärken in ihren Nachhaltigkeitsstrategien unterschiedliche Ziele. In den folgenden Zielen und Maßnahmen stimmen die meisten Allianz-Universitäten überein:

- › Im Bereich **Forschung** sind dies Ausbau bisheriger disziplinorientierter Nachhaltigkeits- und Umweltforschung, verstärkte Sichtbarmachung dieser Forschung (insbesondere im Internet) und interdisziplinäre Vernetzung (unter anderem über interdisziplinäre Workshops zu bestimmten Themen).
- › Im Bereich **Lehre** gehören dazu Bildungs- und Weiterbildungsaktivitäten inklusive allgemeiner (freiwilliger) Nachhaltigkeitslehrveranstaltungen auf Master- und Bachelorniveau, Bündelung nachhaltigkeitsrelevanter Lehrveranstaltungen und deren stärkere Sichtbarmachung sowie Förderung inter- und transdisziplinärer Lehre (zum Beispiel Vernetzung von Lehrenden aus verschiedenen Disziplinen).



- › Im Bereich **Umweltmanagement** sind Einführung und Weiterentwicklung des Umweltmanagementsystems Eco-Management and Audit Scheme (EMAS) bei fünf Allianz-Universitäten zentrale Ziele. An fast allen Allianz-Universitäten sind Maßnahmen zur nachhaltigen Mobilität, Energieeinsparung einschließlich Gebäudesanierungen, nachhaltigen Beschaffung, zu green office sowie green meeting strategisch verankert.
 - › Im Bereich **Wissensaustausch** bildet für viele Allianz-Universitäten zum einen die Nachhaltigkeitskommunikation (inklusive Umwelt- oder Nachhaltigkeitsberichten) nach außen einen strategisch wichtigen Bestandteil. Öffentliche Veranstaltungen zum Austausch mit der Gesellschaft haben dabei einen hohen Stellenwert. Zum anderen setzen sie auf inneruniversitäre Kommunikation und Diskussion in Verbindung mit Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung der Universitätsangehörigen.
- Auf zwei Ebenen wurden von der Allianz strategische Schritte unternommen, um die Nachhaltigkeit an den neun Mitgliedsuniversitäten zu stärken:
- › Alle Allianz-Universitäten haben Passagen in ihre Leistungsvereinbarungen aufgenommen, die die Weiterentwicklung ihrer Nachhaltigkeitsstrategien vorsehen. Betont werden dabei Kooperation, Vernetzung und Wissensaustausch im Rahmen der Allianz.
 - › Um Chancen einer stärkeren strukturellen Verankerung von Nachhaltigkeit aufzuzeigen, wurde eine Ideensammlung für universitäre Leistungsangebote an das BMWFW und die Rektorate aller Universitäten in Österreich gesandt. Sie enthält viele Maßnahmen aus dem Handbuch für universitäre Nachhaltigkeitskonzepte (Lindenthal et al. 2015).



Umweltmanagement mit System

Als logische Konsequenz des bereits in der Planung des neuen Standorts berücksichtigten Umweltengagements erfolgte 2016 mit der Einführung unseres Umweltmanagementsystems eine weitere Professionalisierung und Ausweitung der Umweltaktivitäten der WU Wien. In der hiermit vorliegenden Umwelterklärung wird der Stand der Dinge zusammengefasst dargestellt.

AUFBAUORGANISATION UMWELTSCHUTZ

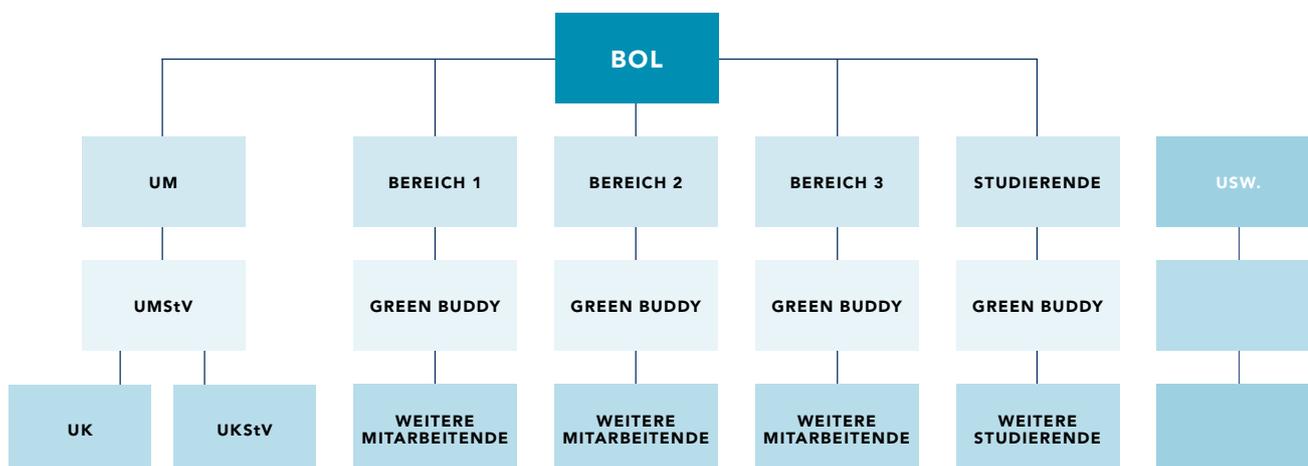
Umweltschutz ist grundsätzlich eine Aufgabe für alle MitarbeiterInnen. Um sicherzustellen, dass alle notwendigen Aktivitäten durchgeführt werden und das Umweltmanagementsystem wie geplant funktioniert, sind spezielle Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten in unserer Aufbauorganisation klar definiert.

Unser **Kernteam Umwelt** besteht aus dem Umweltmanager, dem Umweltmanager-Stellvertreter und den Umweltkoordinatoren und wird tatkräftig vom Competence Center for Sustainability Transformation and Responsibility (STaR) unterstützt. Das Umweltteam wird je nach Bedarf von Experten (z. B.: Energiemanagement, Brandschutz, ...) unterstützt.

Tatkräftige Unterstützung bei der operativen Umsetzung des UMS am jeweiligen Departement bzw. in der jeweiligen Abteilung bekommen wir über unsere zahlreichen Green Buddies. Sie werden über wiederkehrende Workshops einmal pro Quartal über den Stand unseres Umweltmanagementsystems informiert. Zahlreiche Umweltideen sind bereits durch diesen Prozess entstanden.

Der Rektor/die Rektorin zeichnet für die Freigabe der Umweltleitlinien sowie des jährlich wiederkehrenden Management Reviews unseres Umweltmanagementsystems verantwortlich. Weitere Aufgaben sind an den Beauftragten der obersten Leitung (BOL) delegiert, der als Mitglied der obersten Leitung zum Thema Umweltschutz fungiert.

WU-UMWELTEAM
Mag. Christoph Kecht Umweltmanager T +43-1-313 36-4906 F +43-1-313 36-904906
Mag. Gregor Bauer Stellvertretender Umweltmanager T +43-1-313 36-5414 F +43-1-313 36-905414
Manfred Lauterbrunner Umweltkoordinator T +43-1-313 36-5009 F +43-1-313 36-905009
Ing. Christian Hütter-Schrottenbaum Stellvertretender Umweltkoordinator T +43-1-313 36-4831 F +43-1-313 36-904831
Rainer Wicke Stellvertretender Umweltkoordinator T +43-1-313 36-5346 F +43-1-313 36-905346
Andrea Lindenthal Stellvertretende Umweltkoordinatorin T +43-1-313 36-4386 F +43-1-313 36-904386



FUNKTION	ABKÜRZUNG	VERANTWORTUNG UND AUFGABEN
Linienfunktion		
Vizektor/in	VizeR = BOL	BOL = Beauftragter der obersten Leitung Gesamtverantwortung für die operative Umsetzung des UMS am gesamten Campus WU Wien insbesondere für Umweltleitlinien, Umweltverbesserungsprogramm, Bereitstellung von Ressourcen
Departmentvorstand/ Departmentvorständin Abteilungsleiter/in	DpL AbtL	Verantwortung für die Umsetzung des UMS im Departement bzw. der Abteilung, im Tagesgeschäft und bei Entscheidungen
Unterstützende Funktion		
Umweltmanager/in = Umweltansprechperson in der Leitung Umweltmanager/in StV.	UM	Der UM ist dem Rektorat zugeordnet und als Leiter im Campus Management zentral verankert.
Leitung Competence Center for Sustainability Transformation and Responsibility (STaR)		Unterstützt bei der Umsetzung zur Schnittstelle Lehre und Forschung.
Umweltkoordinator/in Umweltkoordinator/in StV.	UK	Der UK unterstützt den Umweltmanager bei der flächendeckenden operativen Umsetzung von Aufgaben des Umweltmanagements.
Green Buddies	GB	Unterstützung bei der operativen Umsetzung des UMS am jeweiligen Departement bzw. in der jeweiligen Abteilung.
Abfallbeauftragte/r AB-Stellvertreter/in	AB	Zuständig für alle Belange des Abfallmanagements. In seiner/ihrer Funktion offiziell der Behörde gemeldet
Brandschutzbeauftragte/r, Sicherheitsfachkraft, Sicherheitsvertrauensperson, Arbeitsmediziner/in, Ersthelfer/in	BSB SVP AM	Zuständig für operative Umsetzung einzelner Themen
Umweltauditor/in	UA	Speziell ausgebildet für die Durchführung interner Audits

ABLAUFORGANISATION UMWELTSCHUTZ

Voraussetzung für die ständige Verbesserung unserer Umweltleistung ist ein funktionierendes Umweltcontrolling. Dieses umfasst die regelmäßige Erhebung von Input-/Outputdaten und Verbrauchswerten, deren Analyse mit Hilfe von Zeitreihen und Kennzahlen, die Überprüfung der Umweltaspekte und die regelmäßige Kontrolle der Umsetzung des Umweltprogramms.

Zentrales Werkzeug für das Umweltmanagementsystem und das Umwelt-Controlling ist unser excelbasiertes Controllingtool, über das folgende Themen abgebildet werden:

- › Erfassung und Bewertung der Input-/Outputdaten sowie Umweltkennzahlen
- › Erfassung aller auf uns zutreffenden Umweltrechtsvorschriften
- › Dokumentation der Ziele und Verbesserungsmaßnahmen
- › Planung und Dokumentation von Schulungen
- › Planung, Durchführung und Dokumentation interner Audits
- › Dokumentation von Abweichungen/Korrekturmaßnahmen sowie Verbesserungsideen

Kontinuierliche Verbesserung

Der kontinuierliche Umwelt-Verbesserungsprozess folgt einem Jahreszyklus mit definierten Meilensteinen (siehe Abbildung), der durch die externe Begutachtung durch einen unabhängigen Umweltgutachter abgeschlossen wird. Die externe Begutachtung folgt einem Dreijahresrhythmus: Alle drei Jahre erfolgt eine komplette Überprüfung des UMS, dazwischen wird jährlich die aktualisierte Umwelterklärung überprüft.

Mit internen **Umwelt-Audits** prüfen wir regelmäßig, ob das UMS sowohl den internen Vorgaben, als auch den Normvorgaben entspricht, ob es funktioniert, wirksam ist und somit dazu beiträgt aktiven Umweltschutz in der Organisation umzusetzen. Bereichs- und Prozessaudits werden von ausgebildeten Auditoren umgesetzt, das interne Systemaudit wird mindestens einmal pro Jahr – von externer unabhängiger Seite unterstützt – durchgeführt.

Im **Management Review** wird die Wirksamkeit des UMS vom EMAS-Management-Vertreter/in (Rektor/in) bewertet und die strategische Ausrichtung für das nächste Jahr beschlossen.

UMS-JAHRESPLAN – AKTUALISIERUNG 1 MAL PRO JAHR IM RAHMEN DES MANAGEMENT REVIEW												
	Jän.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
Neue Mitarbeiter-Schulung	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Jahresschulung UMS	x	x										
Meeting Green Buddies	x		x			x				x		
Fehlererfassung – KVP	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Lieferantenbewertung	x											
Dokumente prüfen	x	x	x									
Dokumente fertig stellen	x	x	x									
Wartungen Überprüfung	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Betriebsbegehungen	x			x			x			x		
Internes Audit	x	x	x ²	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Managementreview			x									
Externes Audit				x								

Internes Audit x²: alle Elemente/alle Bereiche
Unser UMS im Jahresablauf

Legal Compliance (Einhaltung der Rechtsvorschriften) – bindende Verpflichtungen

Der Umweltmanager prüft in Zusammenarbeit mit der Rechtsabteilung, ob neue oder geänderte umweltrelevante Vorschriften auf die WU Wien zutreffen. Ebenso werden in Zusammenarbeit mit dem Technischen Gebäudemanagement Bescheide verwaltet. Daraus resultierende Aufgaben werden festgelegt und auf Einhaltung überprüft. Die Verwaltung der Vorschriften und Aufgaben inkl. Definition der Verantwortlichkeit ist über unser excelbasiertes Controllingtool – im Bereich des Technischen Gebäudemanagements über Datenbanksysteme – gelenkt. Unsere letzte Überprüfung im Februar 2019 ergab, dass aus heutiger Sicht wesentliche Aufgaben aus gesetzlichen und anderen bindenden Verpflichtungen betreffend Umwelt erfüllt sind.

Regelungen und Aufzeichnungen

In der Umweltdokumentation ist all das schriftlich festgehalten, was zur Planung, Umsetzung und Weiterentwicklung des Umweltmanagementsystems (UMS) notwendig ist, wobei es nicht Ziel ist, alle Abläufe und Verfahren an unserer Universität zu dokumentieren, sondern jene, die eine besondere Umweltrelevanz haben. Das Umweltmanagement-Handbuch beschreibt alle Elemente und

Abläufe unseres Umweltmanagementsystems im Überblick. Detailregelungen zu den einzelnen Kapiteln des Umwelthandbuches finden sich in den Umwelthanweisungen. Dazu gibt es noch verschiedenartige Hilfsdokumente zu bestimmten umweltrelevanten Abläufen und Themen. Mit den Umweltaufzeichnungen weisen wir nach, dass die vorgegebenen Umwelthanforderungen erfüllt und die Elemente des UMS wirksam angewendet werden (Dokumentationen über unser excelbasiertes Controllingtool).

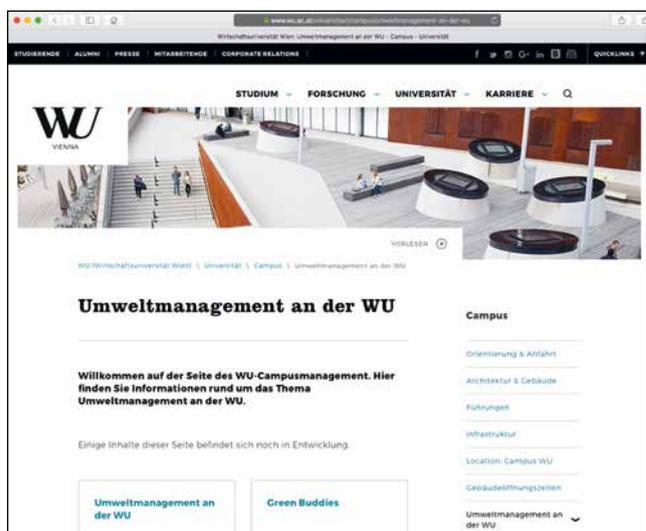
Kommunikation, Bewusstseinsbildung, Information und Schulung

Ein Informationsmedium für alle MitarbeiterInnen ist die Umwelthomepage im Internet. Sie bietet einen Überblick über unser Umweltmanagementsystem und beinhaltet alle wichtigen Umweltdokumente, die Umweltleitlinien, Ziele- und Umweltprogramm und Darstellung bereits umgesetzter Umweltleistungen.

Weitere Informationen stehen über zahlreiche Aushänge zur Verfügung. Green Buddies in allen Bereichen sind zentrale Ansprechpartner/innen für Umwelthanfragen der Mitarbeiter/innen. Neue Mitarbeiter/innen werden im Rahmen der Mitarbeiterführung zum Thema UMS eingeschult.



Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website:
wu.ac.at/universitaet/campus/umweltmanagement-an-der-wu



Die Umweltwebsite der WU Wien



EMAS-Preis für die WU Wien in der Kategorie: Bestes Umweltteam

Unsere Umweltverbesserungen

Die WU Wien hat sich zu einer kontinuierlichen Verbesserung ihrer Umweltleistung verpflichtet. Daher suchen wir laufend nach Möglichkeiten, unsere Umweltziele durch konkrete Maßnahmen zu verwirklichen und schreiben diese in unserem Umweltprogramm fest.

Aus unseren Umweltleitlinien leiten wir unsere jährlichen Zielsetzungen ab. Außerdem können die Mitarbeiter/innen ihre Vorschläge und Ideen per Email an den Umweltmanager weiterleiten, der diese dann in unserem KVP-Prozess mittels excelbasiertem Umweltcontrolling-tool zur weiteren Bearbeitung verwaltet.

Der Entwurf für die neuen Umweltziele und das Umweltprogramm wird im Kernteam Umwelt erarbeitet. Die Umweltziele mit den konkreten Maßnahmen(schritten), Terminen, Zuständigkeiten und weiteren Detailinformationen werden im Modul Verbesserungsprogramm unseres excelbasierten Umweltcontrollingtools verwaltet und die Umsetzung laufend dokumentiert. Das neue Umweltprogramm wird jährlich im Zuge des Management Reviews (Bewertung des UMS durch den Rektor/die Rektorin) beschlossen.

UMWELTPROGRAMM UND UMWELTLEISTUNGEN

Maßnahmenbeschreibung	jährliche Vermeidung/Einsparung/Nutzen						Ökonomie		Verantwortung		Status
	kurze verbale Beschreibung der geplanten Maßnahme (Art der Maßnahme, Einsparungsziel)	Was?	Basis	Einheit	absolut	%	Weiterer Nutzen	Einsparung pro Jahr in EUR	Investkosten in EUR	Wer	
Einkauf von Kopierpapierqualität aus Nachhaltiger Forstwirtschaft (PEFC) & EU Ecolabel.	Papier	78.000	kg	78.000	100	weniger Umweltbelastung in vorgelagerten Prozessen (nachhaltige Forstwirtschaft)	keine	keine	UM/UK/AB	3. Quartal 2015	erledigt
Anschaffung von weiteren Abfalltrennseln zur besseren Möglichkeit der Abfalltrennung am Standort CAMPUS WU.	Restmüll	270.000	kg	27.000	10		n.q.	1.000	UM/UK/AB	3. Quartal 2015	erledigt
Umstellung der Papierspender auf den Toiletanlagen von C-Faltung auf Einzelblattausgabeautomaten mit dem Ziel der Reduktion des Papierverbrauchs in diesem Bereich um 70 %.	Papier	4.500	kg	1.500	30	weniger Abfall im selben Ausmaß	n.q.	Mehrkosten	UM/UK/AB	1.–2. Quartal 2016	erledigt
Pilotprojekt zur Umstellung der wasserlosen Urinale auf neue Siphontechnologie zur Vermeidung der Verwendung von chemischer Sperrflüssigkeit.	Sperrflüssigkeit	100	Liter			weniger Abwasser im selben Ausmaß	n.q.	10.000	UM/UK/AB	1.–3. Quartal 2016	erledigt
Ausstattung von Dallmayer Automaten mit auf das Produkt bezogenen Abfalltrennbehältnissen – dadurch bessere Möglichkeit der sortenreinen Abfalltrennung als weitere Möglichkeit zur Reduktion des Restmüll.	Restmüll	n.q.	kg			weniger Abfall im selben Ausmaß	gering	keine	UM/UK/AB	1.–3. Quartal 2016	erledigt

UMWELTPROGRAMM UND UMWELTLEISTUNGEN

Maßnahmenbeschreibung	jährliche Vermeidung/Einsparung/Nutzen					Ökonomie		Verantwortung		Status		
	kurze verbale Beschreibung der geplanten Maßnahme (Art der Maßnahme, Einsparungsziel)	Was?	Basis	Einheit	absolut	%	Weiterer Nutzen	Einsparung pro Jahr in EUR	Investkosten in EUR		Wer	Wann
Anschaffung weiterer Trinkbrunnen im Bereich des CAMPUS WU zur weiteren Nutzung von Leitungswasser als Durstlöscher statt diversen Getränken in Flaschen als weitere Möglichkeit Verpackungsabfall zu vermeiden.	Restmüll Verpackungsabfall	n.q.	kg				Reduktion von Umweltbelastung in vorgelagerten Produktionsprozessen (Verpackungshersteller: Glasflaschen, PET-Flaschen)	gering	10.000	UM/UK	2.-3. Quartal 2016	erledigt
Informationsoffensive-Kommunikation-Newsletter: Sensibilisierung der Mitarbeiter in Bezug auf die Verwendung von Trinkwasser aus Trinkbrunnen zur weiteren Nutzung von Leitungswasser als Durstlöscher statt diversen Getränken in Flaschen als weitere Möglichkeit Verpackungsabfall zu vermeiden.	Restmüll Verpackungsabfall	n.q.	kg				Umweltbelastung in vorgelagerten Produktionsprozessen (Verpackungshersteller: Glasflaschen, PET-Flaschen)	gering	1.000	UM/UK	1. Quartal 2016	erledigt
Informationsoffensive-Kommunikation-Newsletter: Energiesparen, Wassersparen, Umweltinformation Büropflanzen, Umweltfreundliche Gastlichkeit: Bio, Regional, Saisonal, Fair	Energie Wasser	n.q.					Reduktion von Umweltbelastung in vorgelagerten Produktionsprozessen	n.q.	n.q.	UM/UK/AB	1. Quartal 2016	erledigt
Maßnahmen Schwerpunkt Energiemanagement zusammen mit externer Unterstützung auf Basis eines Energieaudits.	Energie	n.q.	kWh				Externer Energieauditbericht	n.q.	BIG FS	UM	1. Quartal 2016	erledigt
Abschaltung der KIN-Module im Bereich der Notstromaggregate.	Energie	18.224.766	kWh	960.000	5		Reduktion von Umweltbelastung in vorgelagerten Produktionsprozessen	115.200	keine	UM/UK	2. Quartal 2016	erledigt
Informationsoffensive-Kommunikation-Newsletter: Erstellung von diversen Umweltvideos über WU-TV zur weiteren Sensibilisierung der Mitarbeiter.	Umweltsensibilisierung der Mitarbeiter bzw. Nutzer							keine	n.q.	UM/UK	2. Quartal 2016	in Bearbeitung
Projekt Klimaneutrales Drucken mit CANON zur CO ₂ -Kompensation aller Druckprozesse an der WU Wien.	CO ₂	208	Tonnen				Förderung von Umweltprojekten mit zusätzlichem Sozialen Nutzen.	keine	3.000	UM/UK/AB	1. Quartal 2016	erledigt

UMWELTPROGRAMM UND UMWELTLEISTUNGEN

Maßnahmenbeschreibung	jährliche Vermeidung/Einsparung/Nutzen						Ökonomie		Verantwortung		Status
	kurze verbale Beschreibung der geplanten Maßnahme (Art der Maßnahme, Einsparungsziel)	Was?	Basis	Einheit	absolut	%	Weiterer Nutzen	Einsparung pro Jahr in EUR	Investkosten in EUR	Wer	Wann
Projekt Klimaneutrale WU Wien zur CO ₂ -Kompensation aller durch den Energieverbrauch anfallenden CO ₂ -Emissionen	CO ₂	1.033	Tonnen	1033	100	Förderung von Umweltprojekten mit zusätzlichem sozialen Nutzen.	keine	15.000	UM/UK/AB	1. Quartal 2017	erledigt
Optimierte Regelung der Untertischboiler am gesamten WU-Gelände.	Energie	18.224.766	kWh	500.000	0,4	Reduktion von Umweltbelastung in vorgelagerten Produktionsprozessen	60.000	keine	UM/UK	3. Quartal 2016	erledigt
Umstellung Handflüssigseifen auf Schaumseifen	Schaumseife	1.000	Liter	500	50	Reduktion von 500 Liter Seifenflüssigkeit p.a.	0 (Schaumseife teurer als herkömmliche Flüssigseife)	keine	UM/UK	2. Quartal 2016	erledigt
Umprogrammierung KNX Beleuchtungsszenarien	Energie	n.q.	KWh				n.q.	0 (im Rahmen Gewährleistung)	UM/UK	3. Quartal 2016	erledigt
Urban Gardening für Mitarbeiter/innen	Bewusstseinsbildung der Mitarbeiter/innen								UM/UK	2. Quartal 2017	erledigt
flächendeckend Ökoboxen und Batteriesammelstellen in allen Lounge Küchen	Restmüll	n.q.	kg			Reduktion Restmüll durch Ausweitung Trennmöglichkeiten	n.q.		UM/UK/AB		erledigt
Transportgeschirr für Mitarbeiter/innen über WU Shop	Restmüll	n.q.	kg			Entfall Einweggeschirr	n.q.		UM/UK	2. Quartal 2017	erledigt
Entfall der Restmüllsammmlung in ausgewählten Bürobereichen	Restmüll	n.q.	kg			Reduktion Restmüll durch höheren Sortiergrad	n.q.		UM/UK/AB	2. Quartal 2017	in Bearbeitung
Abfallanalyse	Restmüll	n.q.	kg			mögl. Reduktion Restmüll durch Analyse von Abfallzusammensetzung etc.		1.000	UM/UK/AB	2.-3. Quartal 2017	in Bearbeitung

UMWELTPROGRAMM UND UMWELTLEISTUNGEN

Maßnahmenbeschreibung	jährliche Vermeidung/Einsparung/Nutzen						Ökonomie		Verantwortung		Status	
	kurze verbale Beschreibung der geplanten Maßnahme (Art der Maßnahme, Einsparungsziel)	Was?	Basis	Einheit	absolut	%	Weiterer Nutzen	Einsparung pro Jahr in EUR	Investkosten in EUR	Wer		Wann
Ausstattung der Lounges mit Mülltrennseln („4er-Kombi“)	Mülltrennung	n.q.	kg				Reduktion Restmüll durch höheren Sortiergrad	n.q.	n.q.	UM/UK/AB	2. Quartal 2017	in Bearbeitung
Erneute Stakeholderanalyse Umweltmanagement	Umweltkommunikation	n.q.					Erhebung Erwartungen der Stakeholder an UMS der WU Wien	n.q.		UM/UK/AB	2. Quartal 2017	erledigt
Fortbildung/Bewusstseinsbildung Umweltteam	Mülltrennung	n.q.					Aufbau und Transfer von Know-how im Bereich Umweltmanagement	n.q.	5.000	UM/UK/AB	3./4. Quartal 2017	in Bearbeitung
Maisstärketragetaschen als Werbematerial für Messen, Tag der offene Tür etc.	Plastikmüll		Stk.	10.480			Ersatz herkömmlicher Plastiktaschen durch 100 % kompostier- und verrottbare Maisstärke-taschen	n.q.	3.000	UM/UK/AB	1. Quartal 2017	erledigt
Schaffung von Freiflächen für das Projekt Urban Gardening	Umweltkommunikation	n.q.					Erhöhung des Umweltbewusstseins für Mitarbeiter	n.q.	5.000	UM/UK/AB	1. Quartal 2017	erledigt
Einsatz von nachhaltig und ökologisch produzierten Produkten im Bereich Büroausstattung	Energie Wasser	n.q.					weniger Umweltbelastung in vorgelagerten Prozessen	n.q.	3.000	UM/UK/AB	1. Quartal 2017	in Bearbeitung
Einsatz von nachhaltig und ökologisch produzierten Produkten im Bereich Instandhaltung	Energie Wasser	n.q.					Weniger Umweltbelastung in vorgelagerten Prozessen	n.q.	keine	UM/UK/AB	2. Quartal 2017	in Bearbeitung
Sukzessiver Umstieg auf Elektronischen Personalakt	Energie CO ₂ -Abfall	n.q.					Reduktion physische Ablage um 30–40 %	n.q.	keine	UM/SAP	3. Quartal 2017	erledigt
Abschaffung kostenloser Kunststoff-Bibliobags	Energie CO ₂ -Abfall	~25.000	Stk.	~25.000	100		Entfall Kunststoff-Müll	keine (Sponsoring)	keine	UM/AB/BIB	4. Quartal 2017	erledigt

UMWELTPROGRAMM UND UMWELTLEISTUNGEN

Maßnahmenbeschreibung	jährliche Vermeidung/Einsparung/Nutzen						Ökonomie		Verantwortung		Status
	kurze verbale Beschreibung der geplanten Maßnahme (Art der Maßnahme, Einsparungsziel)	Was?	Basis	Einheit	absolut	%	Weiterer Nutzen	Einsparung pro Jahr in EUR	Investkosten in EUR	Wer	
Photovoltaikanlage auf den Dächern der WU	Energie	15.000.000	kwH	430.000	3	erneuerbare Energie aus Eigenproduktion	40.000	400.000	UM/UK	2018-2021	nächste Prüfung 2022
Optimierung Barrierefreiheit am Campus	Barrierefreiheit	n.q.	n.q.			sukzessive Verbesserung des Campus im Bereich Barrierefreiheit	n.q.	n.q.	UM/ AG Barr	2017-2020	in Bearbeitung
Reinigungsmittel für Unterhaltsreinigung mit EU Eco Label	Reinigungsmittel	3.500	Liter	2.500	70	Einsatz von Reinigungsmitteln für Unterhaltsreinigung mit EU Eco Label	keine	keine	UM/UK	1. Quartal 2018	erledigt
Entsorgerwechsel auf umfassend umweltzertifizierten Betrieb aufgrund Lieferantenbewertung	Abfall	n.q.	n.q.	n.q.	n.q.		keine	keine	UM/ UK/AB	1. Quartal 2018	erledigt
Umstieg auf Laser Beamer	Energie	30.000	KWh	10.000	30	Umstieg von konventionellen Beamer auf Laser Technologie	2.400	n.q.	UM/ UK/IT	3. Quartal 2018	erledigt
Energiecreens	Umwelt-Kommunikation	n.q.	n.q.	n.q.	n.q.	Live-Visualisierung von Energieverbrauchsdaten in hochfrequenten Bereichen	keine	40.000	UM/UK	2. Quartal 2019	in Bearbeitung
BYOB Initiative – Mehrweggeschirr	Abfall	n.q.	kg	n.q.	n.q.	Reduktion Restmüll	keine	500	UM/UK	2. Quartal 2019	in Bearbeitung
Steuerungsoptimierungen im Bereich Heizung/ Fernwärme	Energie	2.800.000	KWh	n.q.	n.q.	Verbrauchsreduzierung im Bereich Fernwärme	n.q.	0	UM/UK	2. Quartal 2019	in Bearbeitung

Umweltaspekte – Risiken und Chancen

Bei der Umweltprüfung haben wir unsere Tätigkeiten und Dienstleistungen überprüft und jene direkten und indirekten Umweltaspekte ermittelt, die wesentliche Auswirkungen haben können.

Die Kernprozesse der WU Wien sind Lehre und Forschung. Zur Erbringung dieser Dienstleistungen ist eine Vielzahl von unterstützenden Tätigkeiten notwendig, deren Umweltrelevanz bewertet wurde.

Die Bewertung erfolgte auf Basis der verfügbaren qualitativen und quantitativen Informationen zu den einzelnen Umweltaspekten für die WU Wien.

Als Bewertungskriterien dienen

- › die Menge (absolut, Kennzahlen), Ausmaß, Häufigkeit
- › die Gefährlichkeit: Umweltgefährdungspotenzial (über den gesamten ökologischen Lebensweg)
- › Rechtliche Anforderungen: Vorliegen und Anforderungen von Umweltgesetzen, mögliche Verschärfungen
- › Gesellschaftliche Relevanz: Meinung der Anspruchsgruppen, Vorbildwirkung für eine zukunftsfähige Gesellschaft

Das daraus entstandene Umweltregister verwenden wir bei Erstellung des Umweltprogramms und für die Ermittlung des Regelungsbedarfs. Es wird einmal jährlich überprüft.

Im Rahmen einer Einschätzung der relevanten Umweltaspekte fand zudem eine Bewertung der Risiken und Chancen statt. Als Resultat wurden mögliche Störfälle (Risiken) erkannt und zugleich Chancen im Verbesserungsprogramm berücksichtigt. Als Beispiele für derartige Störfälle können etwa der nicht sachgemäße Umgang mit gefährlichem Abfall, etwaiger Brand am Standort bzw. der Austritt von Kältemittel bei Kälteanlagen/Klimaanlagen genannt werden. Störfälle wie diese werden über regelmäßige interne sowie externe Prüfungen systematisch kontrolliert und gegebenenfalls sofortige Maßnahmen eingeleitet.

REGISTER DER UMWELTASPEKTE (Bewertung-Status: März 2019)

Aktualisierung einmal pro Jahr im Rahmen des Management Review

Bereiche/Tätigkeiten/Anlagen	Direkte/Indirekte Umweltaspekte	Ressourcenverbrauch	Energieverbrauch	Wasserverbrauch	Abfall	Emissionen Luft	Emissionen Wasser	Emissionen Boden	Lärm	Möglichkeiten in der Lehre und Forschung	Störfallrisiko	Umweltrecht	Gesamtbewertung
Lehre und Forschung	D/ID	2	1	1	2	1	1	1	1	Ja	1	1	1
Gebäude Infrastruktur	D/ID	2	2	2	2	1	1	1	1	Ja	3	1	2
Freibereich	D	1	1	1	1	1	1	1	1	Ja	1	1	1
Gesamtbewertung		2	1	1	2	1	1	1	1				

Anzahl der bewerteten Bereiche/Tätigkeiten/Ablagen: 3

1: Geringe Umweltrelevanz – Kein direkter Handlungsbedarf, im Sinne der kontinuierlichen Verbesserung sollen Maßnahmen gesetzt werden.

2: Mittlere Umweltrelevanz – Mittelfristig sind Maßnahmen zur Verbesserung erforderlich.

Regelmäßige Kontrolle durch speziell unterwiesene Mitarbeiter oder das Umweltteam erforderlich.

3: Hohe Umweltrelevanz – Kurzfristig dringende Maßnahmen in die Wege leiten und die Anlage/den Prozess umstrukturieren.

Maßnahmen müssen in das Umweltprogramm aufgenommen, Anlagen regelmäßig in Bezug auf das Störfallrisiko geprüft und Mitarbeiter unterwiesen werden.

GEBÄUDE & STANDORT

Der neue Standort

Seit Herbst 2013 ist die WU in ihrem neuen Quartier im zweiten Wiener Gemeindebezirk – unmittelbar angrenzend an das Naherholungsgebiet des Wiener Praters. In rd. 4 Jahren Bauzeit entstand auf einem Gelände zwischen Messe und Prater ein moderner Campus für die WU mit ca. 100.000 Quadratmetern Nutzfläche. Um das zentrale Library & Learning Center gruppieren sich 6 Gebäudekomplexe. Zusammen ergeben die Gebäude eine bebaute Fläche von rund 45.000 Quadratmetern. Die restlichen 55.000 Quadratmeter sind als öffentlich zugänglicher Freiraum konzipiert.

Verkehrsanbindung

Der Campus WU Wien ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar. Die **U-Bahnlinie U2** verbindet das Stadtzentrum mit der WU Wien. Der nur eine U-Bahnstation entfernte Knoten Praterstern bietet zudem ein dichtes Netz an überregionalen Zugverbindungen und ist daher insbesondere für Pendler/innen ideal.

Die Parkplatzsituation auf öffentlichen Verkehrsflächen ist knapp. Es gibt auf dem Campus kostenpflichtige PKW-Abstellplätze für Mitarbeiter/innen und für Kurzparker mit insgesamt lediglich 410 Abstellplätzen. Dies fördert die Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel.



Plan des Standorts Campus WU Wien mit den einzelnen Einheiten

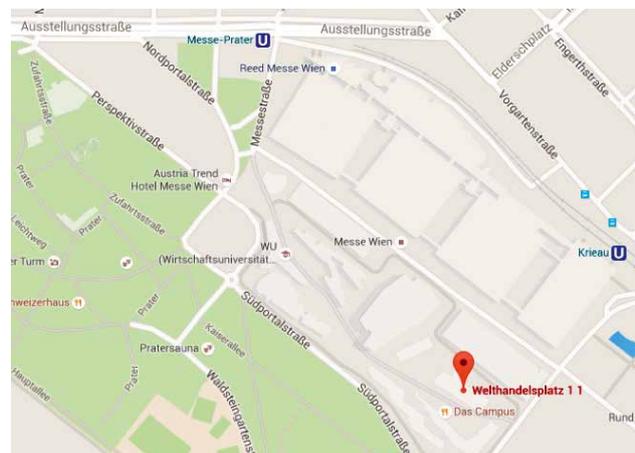
Der neue Campus der WU Wien – ökonomisch/ökologisch und sozial nachhaltiges Baukonzept

Als öffentliche Institution hat die WU angestrebt, ökonomisch, ökologisch und sozial nachhaltig zu bauen. Aus diesem Grund ist sie nicht nur bemüht diese Prinzipien in ihr Energie- und Qualitätsmanagement einzubauen, sondern unterzieht es der fortlaufenden Prüfung, um weitere Verbesserungen vorzunehmen.

Der neue Campus WU ist architektonisch auf die Aufgabe der Lehre und Forschung ausgerichtet und berücksichtigt die Nutzung durch zahlreiche Studierende, sowie das Lehr- und Forschungspersonal.

Das architektonische Konzept plant etwa die Nutzung des Tageslichtes in fast allen Räumen ein, welche nicht nur ein Ressourcen schonender Umgang mit Beleuchtung ist, sondern auch der Lernsituation sehr entgegenkommt. Diese wird durch die moderne Lehrtechnologie, mit der die Hörsäle ausgestattet sind, sinnvoll ergänzt.

Ein weiterer bestimmender Faktor war die Gliederung der Universität in Departments, die nun in fünf Departmentgebäuden zusammengefasst sind und das universitäre Leben sowohl für Studierende, als auch für Lehrende wesentlich erleichtern soll, da zusammenarbeitende Bereiche über kurze Strecken erreichbar sind.



Verkehrsanbindung

So verschieden sich die Gebäude aber präsentieren, eint sie doch ein gemeinsames technisches Konzept: Der Betrieb ist standardisiert, was Energieversorgung, Lüftung, Sanitäreanlagen und statische Umsetzung betrifft. Der gesamte Campus wurde nach einem „Green Building“-Konzept errichtet, das bedeutet unter anderem, dass die Energieversorgung hauptsächlich durch thermische Nutzung des Grundwassers erfolgt.

„Blue Building“ Zertifikate für Campus WU

Im Rahmen der BlueBuilt 2015 wurden die Gebäude der Wirtschaftsuniversität als „Blue Buildings“ zertifiziert.

„Blue Building“ ist eine Weiterentwicklung von „Green Building“. Im Unterschied zum Green Building, wo vor allem Energieeffizienz der Gebäude im Vordergrund steht spielt beim „Blue Building“ Nachhaltigkeit über den gesamten Lebenszyklus eines Gebäudes eine Rolle. Vergeben wird das Zertifikat „Blue Building“ von der Österreichischen Gesellschaft für Nachhaltige Immobilienwirtschaft (ÖGNI) in Gold, Silber oder Bronze. Die ÖGNI bewertet Immobilienprojekte nach transparenten und standardisierten Kriterien, u.a. in den Bereichen Ökologie und Ökonomie, nach soziokulturellen und funktionalen

Aspekten und technischer Leistungsfähigkeit. Der schonende Umgang mit Ressourcen und Energie sowie Rücksichtnahme auf wirtschaftliche und menschliche Bedürfnisse werden berücksichtigt. Im Zentrum bei Blue Building stehen jedoch die Nutzer/innen der Gebäude: Diese sollen sich im Gebäude wohlfühlen.

Fünfmal Silber, einmal Gold

Jedes der sechs Gebäude am Campus WU wurde einzeln nach den Kategorien ökonomische Qualität (z.B.: Minimierung Lebenszykluskosten, Drittverwendungsfähigkeit), ökologische Qualität (Treibhauspotenzial, nachhaltige Ressourcenverwendung, Trinkwasserbedarf und Abwasseraufkommen etc.), soziokulturelle und funktionale Qualität (u.a. Raumkomfort Winter/Sommer, akustischer Komfort, Barrierefreiheit), Standortqualität (z. B.: Verkehrsanbindung, Gastronomie, Nahversorgung, Freiflächen), technische Qualität (Brandschutz, Schallschutz, Reinigungsfreundlichkeit) und Prozessqualität in Planung (u. a. Nachweis von Nachhaltigkeitsaspekten, lärm-, staub-, abfallarme Baustelle) beurteilt. Nach eingehender Überprüfung aller Kriterien erhielten alle Gebäude des Campus eine Zertifizierung, das Departmentgebäude D1 in Gold, alle übrigen wurden mit Silber ausgezeichnet.



Die WU (Wirtschaftsuniversität Wien) befindet sich im 2. Bezirk, Welthandelsplatz 1 und 2. Der Campus WU besteht aus 6 Gebäudekomplexen.

INPUT UND OUTPUT

Die Input-Output Bilanz ist die Gegenüberstellung der quantifizierten Material- und Energieströme in die WU (Input) und heraus (Output). Sie wird mit Hilfe unseres excelbasierten Controllingtools erstellt. Die Input-/Output-Daten werden einmal pro Jahr aktualisiert.

INPUT 2018		
Ge- und Verbrauchsgüter	n.q.	
Reinigungsmittel d. Gebäudereiniger	4.083 kg	
Büroartikel	n.q.	
Sonstige Ge- und Verbrauchsgüter	98.507 kg	
Kopierpapier	69.507 kg	
Auftaamittel/Streusalz	12.000 kg	
Streusplitt	17.000 kg	
Müllsäcke	13.697 kg	
Wasser	71.447.000 kg	
Stadtwasser	22.720.000 kg	1.000 22.720 m ³
Brunnenwasser	48.727.000 kg	1.000 48.727 m ³
Energie	17.716.332 kWh	
Fernwärme (Heizung u. Warmwasser)	1.808.302 kWh	
Elektrische Energie	15.842.786 kWh	
Treibstoffe:		
Diesel für Transport	7.596 kWh	9,64 788 l
Diesel für Notstromaggregat	57.647 kWh	9,64 5.980 l

Teile der Daten stammen aus dem SAP-System, andere Werte aus Abrechnungen.

Für einige Materialien (Büroartikel), können derzeit nur Geldwerte (keine Menge) aus dem SAP angegeben werden.

OUTPUT 2018	
Dienstleistungen	
Veranstaltungen nach Stundenplan	2.320 Stk.
Bachelorarbeit	2.062 Stk.
Masterarbeit	1.010 Stk.
Dissertation	96 Stk.
Wissenschaftliche Arbeiten (Papers)	734 Stk.
weitere Publikationen (Konferenzbeiträge)	833 Stk.
Abfälle	405.751 kg
Nicht gefährliche Abfälle – Altstoffe	158.772 kg
Nicht gefährliche Abfälle (zur Entsorgung)	246.192 kg
Sonstige gefährliche Abfälle	787 kg
Altöle	0 kg
Altstoffe	152.753 kg
Kartonagen und Papier	15.081 kg
Altglas	17.891 kg
Verpackungen Kunststoff	4.208 kg
Altmetall	3.539 kg

OUTPUT 2018	
Emissionen aus Energiebereitstellung in die Atmosphäre	
CO ₂	839 t
SO ₂	2 kg
NO _x	6 kg
VOC	1 kg
Staub	1 kg

UMWELTKENNZAHLEN

Grundlage für die Messung unserer Umweltleistung bilden betriebsökologische Kennzahlen auf Basis unserer Input/Output-Daten. Damit können wir regelmäßig die Verbesserung der Umweltleistung bewerten und Verbesserungspotenziale identifizieren. Vergleiche mit anderen

Universitäten (Benchmarking) sind hilfreich aber schwierig, da aus den Daten oftmals nicht hervorgeht, welche Anlagen bzw. Prozesse vorhanden sind, bzw. bei der Berechnung der Kennzahlen berücksichtigt werden.

UMWELTKENNZAHLEN WU WIEN			
Sonstige Ge- und Verbrauchsgüter	Datenqualität	absolut	relativ
MitarbeiterInnen	sehr gut	2.500	
Studierende	sehr gut	22.946	
Hauptnutzfläche (HNF)	sehr gut	78.910 m ²	
Energie			
Stromverbrauch – Wasserkraft EEA	sehr gut	15.843 MWh	6,3 MWh/MA 200,8 kWh/m ²
Wärmeverbrauch – Fernwärme Wien	sehr gut	1.808 MWh	0,7 MWh/MA 23 kWh/m ²
Wasser			
Wasserverbrauch (73 % Brunnenwasser)	sehr gut	71.447 m ³	114,3 l/MA/d
Material- und Produktverbrauch			
Papierverbrauch gesamt		69.507 kg	n.q.
(Schreib-/) Kopierpapierverbrauch	mittel	17.376.686 Blatt A4	6.951 Blatt/MA
Recyclingpapieranteil			< 5 %
Abfälle			
Abfälle gesamt (abzgl. biogene A)	gut	405.751 kg	162 kg/MA
Altpapier (inkl. Kartonagen)	gut	115.573 kg	46 kg/MA
Recyclingquote (Verwertungsanteil)			> 60 %
Verkehr			
Dienstreisen PKW		n.q. km	n.q. km/MA
Dienstreisen Bahn/Flugzeug		n.q.	n.q.
CO₂ Emissionen (gesamt)			
CO ₂ Emissionen (Betrieb, Fuhrpark exkl. Dienstreisen)	mittel	839 t	0,3 t/MA

Anmerkungen:

- › Die Recyclingquote berechnet sich aus dem Anteil von Altstoffen am Gesamtabfall.
- › CO₂ Emissionen resultieren aus dem Energieverbrauch am Standort und dem Betrieb des Fuhrparks, nicht eingerechnet sind derzeit die Dienstreisen
- › Datenqualität: sehr gut = exakt erhobene, nachvollziehbare Daten für Strom, Heizenergie (Fernwärme), Treibstoffverbrauch, Kopierpapier und gefährliche Abfälle.
Datenqualität: gut = nachvollziehbare Daten, teilweise hochgerechnet z.B. für Abfälle aus Containervolumen Datenqualität: mittel = Daten sind teilweise geschätzt

ENERGIE

Die angegebenen Verbräuche sind den Rechnungen der Energieversorger soweit vorhanden entnommen bzw. basieren auf Zählerdaten aus dem Energiemonitoringsystem.

Energieträgerverteilung 2018

Die Darstellung zeigt die Verteilung der eingekauften Energieträger Strom, Fernwärme und Treibstoffe im Jahr 2018. Die Umwandlung der bezogenen Energieträger in Wärme (Hoch- und Niedertemperatur), Kälte (Hoch- und Niedertemperatur) zur Endnutzung etwa als Heizung, Kühlung/Klimatisierung oder Warmwasserbereitstellung

geschieht im Haus. Der Gesamtverbrauch der zugekauften Energieträger ergibt sich aus der Summe des Strombezuges, des Fernwärmebezuges und des Treibstoffbezuges. Der Treibstoffverbrauch ergibt sich aus der Durchführung der vorgeschriebenen regelmäßigen Probeläufe der Dieselaggregate der DUPS und Sprinkleranlagen. Der WU Fuhrpark wird durch zweimal jährliche Diesellieferungen versorgt.

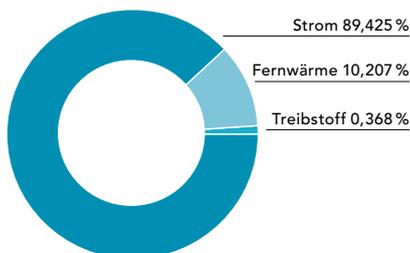
Stromverbrauch

Der Stromverbrauch im Jahr 2018 betrug 15,8 Millionen Kilowattstunden, wobei sich die wesentlichen Verbraucher wie folgt ergeben.

ENERGIETRÄGER NACH VERBRAUCHERGRUPPEN	KWH/A 2016	KWH/A 2017	KWH/A 2018
Energie	18.922.610	17.986.826	17.708.735
Strom	17.005.012	15.476.520	15.842.786
Diesel (Notstromaggregat)	31.330	57.435	57.647
Fernwärme	2.498.490	2.452.871	1.808.302
Transport	7.712	13.120	7.596
Diesel	7.712	13.120	7.596
Summe Energie gesamt	18.930.322	17.999.946	17.716.331

Gesamtenergieverbrauch der WU Wien: (ab 2018 inkl. D5) Strom, Wärmeenergieverbrauch, Transport (Dieseltreibstoff)

Energieträgerverteilung der WU

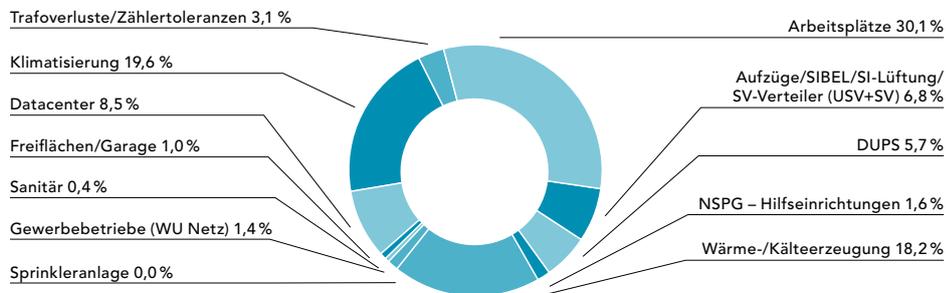


Wesentliche Verbraucher Strom

Die Verbrauchergruppe Arbeitsplätze/Studienbereich haben dabei den größten Anteil am Stromverbrauch. Danach folgen die Wärme- und Kälteerzeugung und die Verbrauchergruppen Klimatisierung (die über strombetriebene Plattenwärmetauscher mit Grundwassernutzung geschieht).

VERBRAUCHERGRUPPE	KW/H 2017	% 2017	KW/H 2018	% 2018
Arbeitsplätze	4.926.292,00	31,00 %	4.599.947,20	29,00 %
Klimatisierung	2.794.692,30	17,60 %	3.005.522,80	19,00 %
Wärme/Kälteerzeugung	2.794.580,70	17,60 %	2.786.343,90	17,51 %
Datacenter	1.274.074,10	8,10 %	1.306.047,40	8,21 %
Aufzüge/SIBEL/SI-Lüftung/ SV-Verteiler (USV+SV)	1.063.918,90	6,70 %	1.045.253,10	6,60 %
Dups	854.612,20	5,40 %	872.039,10	5,50 %
Trafoverluste/Zählertoleranzen	593.056,40	3,72 %	480.949,60	3,10 %
Mensa/Afrocafe	484.899,40	3,04 %	518.090,00	3,30 %
NSPG – Hilfeinrichtung	241.228,10	1,51 %	247.700,60	1,60 %
Freifläche/Garage	225.700,20	1,41 %	159.619,10	1,00 %
Gastro-Gewerbebetriebe (WU-Netz)	170.380,00	1,10 %	215.575,90	1,36 %
Sanitär	52.217,70	0,32 %	61.430,50	0,40 %
Sprinkleranlage	868,10	0,00 %	885,70	0,01 %
Serverausfall manuelle Korrektur am 4.7.2017	-38.341,30	-0,24%	0,00	0,00 %
Objekt D5 (Arbeitsplätze/Klimatisierung)	435.715,00	2,74 %	543.381,00	3,41 %
Summe	15.912.235,10	100,00 %	15.842.785,90	100,00 %

Wesentliche Verbraucher Strom 2018



Heizen – Wärmeverbrauch

Der größte Anteil am Gesamtverbrauch Wärme entfällt auf die Verbrauchergruppe Gebäudeheizung/Radiatoren, welche die allgemeine Gebäudeheizung des Campus WU, ausschließlich der durch die eingemieteten Nutzer verbrauchten Wärme, umfasst.

VERBRAUCHERGRUPPE	KW/H 2017	% 2017	KW/H 2018	% 2018
NT Wärme Gebäudeheizung/Radiatoren	4.212.420,40	66,00 %	3.856.789,80	68,84 %
HT + NT Wärme Gewerbebetriebe Heizung/Torluftschleier/Warmwasser	497.796,70	7,80 %	380.497,50	6,80 %
HT Wärme Medienbegleitheizung Garage/Verlustleistung	400.750,80	6,20 %	211.767,30	3,79 %
HT Wärme Gebäudeheizung/Warmwasser EA	314.467,80	4,90 %	303.951,60	5,42 %
HT Wärme Torluftschleier	299.214,00	4,70 %	269.169,90	4,80 %
HT + NT Wärme Mensa	234.824,50	3,70 %	257.809,00	4,60 %
NT Wärme Verlustleistung und Messtoleranzen ¹	152.486,80	2,40 %	111.754,30	2,00 %
HT-Verlustleistung	83.970,80	1,40 %	0,00	0,00 %
Objekt D5 HT Wärme	184.823,00	2,90 %	210.114,00	3,75 %
Summe	6.380.755,00	100,00 %	5.601.853,40	100,00 %
davon Fernwärme	2.637.720,00	41,10 %	1.808.301,90	30,60 %
davon Eigenerzeugung	3.659.090,00	58,90 %	3.793.551,60	69,40 %

¹ Wert berechnet, da kein Zählpunkt vorhanden.

Wesentliche Verbraucher Wärme an der WU

NT Wärme Gebäudeheizung/Radiatoren 71,5 %

HT + NT Wärme Gewerbebetriebe Heizung/Torluftschleier/Warmwasser 7,1 %

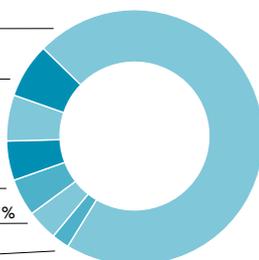
HT Wärme Gebäudeheizung/Warmwasser EA 5,6 %

HT Wärme Torluftschleier 5,0 %

HT + NT Wärme Mensa 4,8 %

HT Wärme Medienbegleitheizung Garage/Verlustleistung Messtoleranzen* 3,9 %

NT Wärme Verlustleistung 2,1 %



Kälteversorgung

Im Bereich Kälte hält die Gebäudekühlung den größten Anteil am Gesamtverbrauch. Da die Gruppe der restlichen Verbraucher, darunter auch die eingemieteten Nutzer, relativ groß ist, besteht hier die Möglichkeit, zukünftig weitere Verbrauchergruppen zu differenzieren.

VERBRAUCHERGRUPPE	KW/H 2017	% 2017	KW/H 2018	% 2018
HT Kälte Gebäudekühlung	3.728.649,00	56,50 %	3.731.837,20	53,66 %
NT Kälte Gebäudekühlung	750.926,50	11,37 %	1.005.667,70	14,46 %
HT + NT Kälte IT und Redundanz	712.373,00	10,80 %	757.240,90	10,89 %
HT + NT Kälte Gewerbebetriebe	597.487,80	9,00 %	560.464,90	8,06 %
HT + NT Kälte Leitungsverluste/ Zählertoleranz ¹	257.851,30	3,91 %	254.716,60	3,66 %
NT Kältemaschinen-Rückkühlung	281.040,00	4,26 %	269.490,00	3,88 %
HT + NT Kälte Mensa	60.738,00	0,92 %	56.563,00	0,81 %
NT Kältemaschinen-Rückkühlung	214.000,00	3,24 %	318.200,00	4,58 %
Summe	6.603.065,60	100,00 %	6.954.180,00	100,00 %
davon HT	5.558.967,80	84,00 %	5.638.740,50	79,90 %
davon NT	1.044.097,70	16,00 %	1.400.030,00	20,10 %

¹ Wert wurde berechnet, da kein Zählpunkt vorhanden.

Wesentliche Kälte-Verbraucher an der WU

HT Kälte Gebäudekühlung 56,2%

NT Kälte Gebäudekühlung 15,2%

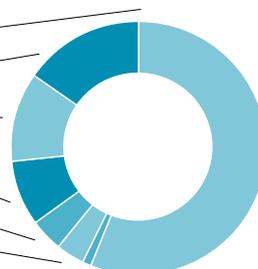
HT + NT Kälte IT und Redundanz 11,4%

HT + NT Kälte Gewerbebetriebe 8,4%

NT Kältemaschinen-Rückkühlung in HT Kälte² 4,1%

HT + NT Kälte Leitungsverluste/Zählertoleranz¹ 3,8%

HT + NT Kälte Mensa 0,9%



Die Darstellung zeigt den Energiefluss des Campus WU, wobei die drei zugekauften Energieträger in Gebäuden, Wärmepumpe sowie DUPS und Sprinkler verbraucht werden.

Die Wärmeversorgung wird durch das Niedertemperatur- und durch das Hochtemperaturnetz gewährleistet. Über das Hochtemperaturnetz werden die Gebäude (und eingemietete Gastro- und Gewerbebetriebe) mit Fernwärme (HT) versorgt. Über das Niedertemperaturnetz werden die Gebäude (und eingemietete Gastro- und Gewerbebetriebe) mit zum Teil erzeugter Wärme und zum Teil Fernwärme (NT) versorgt.

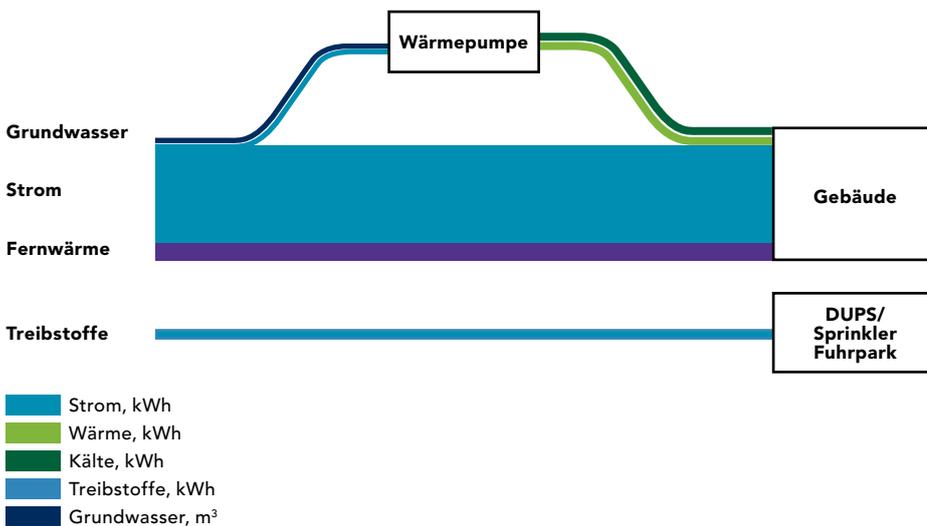
Die Heiz-/Kälte-Maschinen erzeugen aus Grundwasser und Strom Wärme, die gemeinsam mit der Fernwärme NT in das Niedertemperaturnetz eingespeist wird. Auch die Abwärme der IT-Anlagen wird diesem Netz über die Wärmepumpen zugeführt.

Durch Grundwassernutzung und Stromverbrauch erzeugen die Heiz-/Kälte-Maschinen Wärme, die gemeinsam mit der Fernwärme NT in das Niedertemperaturnetz eingespeist werden. Auch die Abwärme der IT-Anlagen wird über die Wärmepumpen in dieses Netz eingespeist. Die Kälteversorgung wird ebenfalls durch Heiz-/Kältemaschinen gewährleistet, während die Klimatisierung durch Plattenwärmetauscher unter Verwendung von Grundwasser bewerkstelligt wird.

Der zur Wärme- und Kälteerzeugung eingesetzte Strom steht erhöht mit einem Faktor von rd. 3,4 dem zum Verbrauch stehenden Anteil an Wärme- und Kälteenergie zur Verfügung.

Einsparungspotenziale ergeben sich in nächster Zukunft durch eine verfeinerte Messdatenerfassung (zusätzliche Messgeräte) als Basis für ein verursacherbezogenes Energiecontrolling.

Sankey Diagramm Energiefluss Campus WU



Energiefluss Heiz-/Kältemaschinen Campus WU



WASSER

Wir beziehen das Wasser über die öffentliche Wasserversorgung. Darüber hinaus entnehmen wir Wasser aus einem eigenen Brunnen. Für die Benutzungsbewilligung des Brunnens gibt es einen Bescheid.

Der Wasserverbrauch betrug im Jahr 2018 rd. 71 Millionen Liter, davon rd. 48,7 Millionen Liter aus dem Brunnen. Der Wasserverbrauch der WU Wien entspricht ungefähr 70 vollgefüllten 25 Meter Schwimmbecken mit 3 Meter Tiefe.

In Bezug auf den Trinkwasserverbrauch konnten die Kategorien Gebäude Trinkwasser, die sich auf die Summe des allgemeinen Verbrauchs des Trinkwassers in den Gebäuden bezieht, die Warmwassernachspeisung, die Rückkühlung sowie die Mensa gebildet werden.

WASSERBEZUGSQUELLEN	L/A 2016	L/A 2017	L/A 2018
Stadtwasser	21.071.000	19.442.000	22.720.000
Brunnenwasser	37.875.000	44.431.000	48.727.000
Summe	58.946.000	63.873.000	71.447.000

TRINKWASSER	2017 m ³	2017 %	2018 m ³	2018 %
Trinkwasser Gebäude	10.905,40	51,72 %	10.550,90	46,44 %
Trinkwasser Gewerbebetriebe	3.794,40	17,96 %	3.681,60	16,20 %
Trinkwasser Mensa	1.863,50	8,82 %	2.103,40	9,26 %
Trinkwasser Rückkühlung/ Befeuchtung/Sprinkler	1.076,40	5,10 %	548,80	2,42 %
Trinkwasser Zierwasserbecken	936,90	4,43 %	1.833,60	8,07 %
Trinkwassernachspeisung Nutzwassertank	484,50	2,30 %	664,10	2,92 %
Trinkwasser Hydrantenleitung	314,00	1,40 %	1.381,60	6,08 %
Trinkwasser Warmwassernachspeisung	67,10	0,31 %	47,60	0,21 %
Trinkwasser Hydrantenleitung	1.685,00	7,96 %	1.910,00	8,40 %
Summe	21.127,20	100,00 %	22.721,60	100,00 %

Wesentliche Verbraucher Trinkwasser

Trinkwasser Gebäude 50,7%

Trinkwasser Gewerbebetriebe 17,7%

Trinkwasser Mensa 10,1%

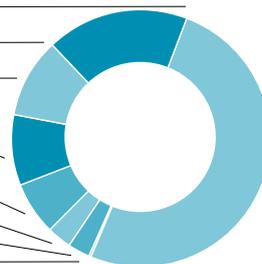
Trinkwasser Zierwasserbecken 8,8%

Trinkwasser Hydrantenleitung 6,6%

Trinkwassernachspeisung Nutzwassertank 3,2%

Trinkwasser Rückkühlung/Befeuchtung/Sprinkler 2,6%

Trinkwasser Warmwassernachspeisung 0,2%

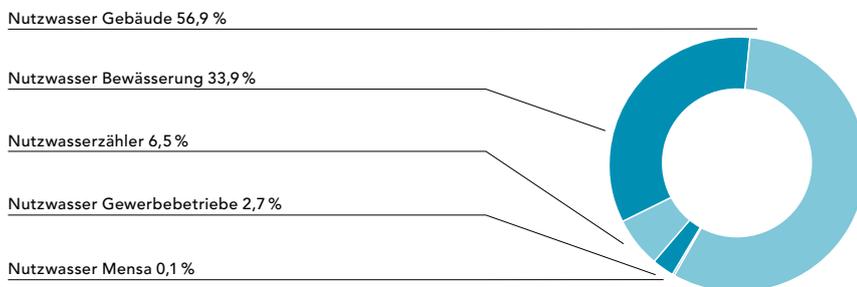


Im Bereich des Nutzwassers wurde in Analogie zum Trinkwasser die Kategorie Gebäude Nutzwasser gebildet, die die Summe des allgemeinen Nutzwasserverbrauchs der Gebäude darstellt. Darüber hinaus wurde die Bewässerung der Freiflächen, sowie der Nutzwasserverbrauch der Mensa erfasst. Die Kanalgebühren fallen aufgrund der Einspeisung von Teilen des Nutzwassers und Teilen des

Trinkwassers an. Ein erheblicher Teil des Wassers wird nicht in das Kanalnetz eingespeist (Bewässerung, techn. Wasser, etc.), wodurch nach entsprechender Mitteilung an die Behörde auch keine Kosten anfallen. Weitere Sparpotenziale ergeben sich durch bzw. vermehrte Nutzung von Brunnenwasser.

NUTZWASSER	2017 m ³	2017 %	2018 m ³	2018 %
Nutzwasser Gebäude	25.121,90	56,50 %	27.255,00	55,20 %
Nutzwasser Bewässerung	14.963,30	33,70 %	16.736,70	33,90 %
Messfehler Nutzwasserzähler	2.865,70	6,40 %	3.859,20	7,80 %
Nutzwasser Gewerbebetriebe	1.180,70	3,30 %	1.515,40	3,10 %
Nutzwasser Mensa	26,40	0,10 %	25,70	0,10 %
Summe	44.431,00	100,00 %	49.392,00	100,00 %

Wesentliche Verbraucher Nutzwasser



MATERIAL- UND PRODUKTVERBRAUCH

Bei größeren Anschaffungen und Ausschreibungen werden ökologische Kriterien bereits in den technischen Vorgaben definiert (z. B. Energieverbrauchsminimierung, Reparaturfähigkeit, Ersatzteilgarantie). Eine umfassendere Einführung von ökologischen Kriterien in der Beschaffung ist geplant.

Büromaterialien

Die Beschaffung von Verbrauchsmaterial für den täglichen Bürobedarf liegt in der Verantwortung der einzelnen Departements. Ökologische Kriterien werden dabei bereits oftmals berücksichtigt. Schulungsschwerpunkt zum Thema ökologische Büroartikelbeschaffung wurden umgesetzt.

Büromöbel

Die WU Wien berücksichtigt über die Ausschreibung beim Einkauf von Büromöbel ökologische Kriterien und bevorzugt Hersteller, die selbst Umweltaktivitäten nachweisen können.

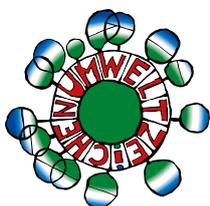
Reinigungsmittel

Die Reinigung der Gebäude erfolgt durch externe Gebäudereinigungsfirmen, die selbst ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem implementiert haben. Für alle verwendeten Reinigungsmittel muss eine Deklaration der Inhaltsstoffe vorliegen. Bei jeder Änderung der verwendeten Produkte ist die Zustimmung des Umweltmanagers einzuholen. Im Jahr 2018 konnte die gänzliche Umstellung auf Produkte mit dem Österreichischen Umweltzeichen/ EU ECO Label/Umweltzeichen umgesetzt werden.

Sicherheitsdatenblätter und Produktbeschreibungen werden von den jeweiligen Einkäufern bei Neubestellungen mit angefordert. Sie werden vor Ort im jeweiligen Bereich gesammelt.

Bauen – Renovieren

Auch unsere Infrastruktur benötigt manchmal einen neuen Anstrich. Im Jahr 2018 konnte bei Wandfarben die gänzliche Umstellung auf Produkte mit dem Österreichischen Umweltzeichen umgestellt werden.



ABFALL

Im Jahr 2018 sind an der WU Wien rd. 406 Tonnen an Abfällen angefallen. Rd. 40 % davon sind Altstoffe, die der Wiederverwertung zugeführt werden: Altpapier, Glas, Metalle, Kunststoffe. Papier macht etwa ein 1/3 des Abfallaufkommens aus. Eine im Jahr 2017 im Rahmen einer Diplomarbeit durchgeführten Abfallanalyse konnte genauere Information liefern, um eine bessere Abstimmung von Abfallsammel-behältnissen versus Aufstellungsort zu erreichen.



Zur sachgerechten Sammlung und Entsorgung der entstehenden Abfälle wurde an der WU Wien bereits an vielen Standorten eine umfangreiche Abfalllogistik aufgebaut. Seit der Übersiedlung wurde die Aufstellung der Trennbehälter sukzessive am ganzen Standort bedarfsgerecht umgesetzt, um die Abfalltrennung weiter zu verbessern.

Die Leerung der Abfallbehälter in den Räumlichkeiten und der Transport zu den zentralen Containern erfolgt durch die externe Reinigungsfirma.

Abfall richtig trennen
Separate waste correctly

<p>RESTMÜLL OTHER WASTE</p> <p><small>kunststoffbeschichteter Papier-Kaffeebecher, Taschentücher, wasserfeste Verpackungen, Trinkgläser, Essensreste, Kugelschreiber, ... plastic-coated disposable coffee cups, tissues, sealed packaging materials, ball point pens, drinking glasses, food scraps, ...</small></p>	<p>PAPIER PAPER</p> <p><small>Kartonagen, Kopierpapier, Papiertragtaschen, Zeitungen, Zeitschriften, Werbeprospekte (ohne Kunststoffhülle), ... copier paper, paper bags, newspapers, newsprint, notebooks without plastic covers, ...</small></p>	<p>KUNSTSTOFF PLASTICS</p> <p><small>div. Kunststoffverpackungen, rezentrierter Kunststoffbehälter, Kunststoffflaschen (Einweg), Tragtaschen (Kunststoff), ... various plastic packaging materials, empty plastic containers, plastic bottles (disposable), plastic shopping bags, ...</small></p>
<p>METALL ALUMINIUM</p> <p><small>Aludosen, Aluflak, Getränkedosen, Konservendosen, Metallverpackungen, ... aluminum cans, aluminum foil, beverage cans, tin cans, metal packaging materials, ...</small></p>	<p>BUNTGLAS STAINED GLASS</p> <p><small>farbige Glasflaschen, farbige Konservengläser, farbige Medikamentengläser, farbige Kosmetikverpackungen, ... colored glass bottles, colored glass jars, colored medicine bottles, colored perfume bottles, ...</small></p>	<p>WEISSGLAS WHITE GLASS</p> <p><small>ungefärbte Glasflaschen, ungefärbte Konservengläser, ungefärbte Kosmetikverpackung, ... colorless glass bottles, colorless glass jars, colorless cosmetic jars or packages, ...</small></p>

Mehr Infos/more information: short.wu.ac.at/abfall

Abfalltrennsysteme – Ziel: Reduktion Restmüll

BYOB

Bring Your Own Box

Eine Initiative des WU-Umwelteams

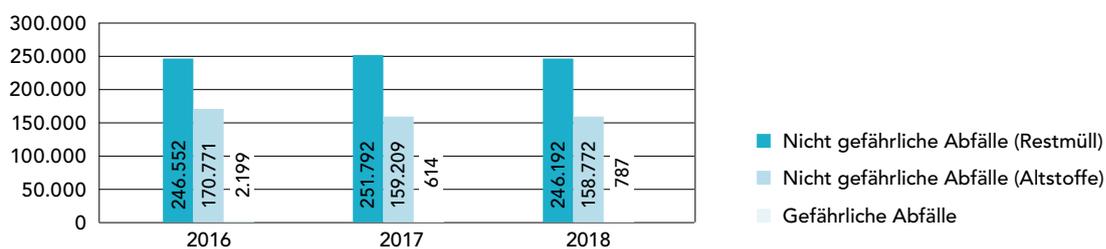
REDUCE WASTE
PROTECT YOUR ENVIRONMENT

BYOB AND SUPPORT AN ECOLOGICAL PROJECT

Kampagne BYOB – Ziel: Reduktion Restmüll

ABFALL					
Abfallbezeichnung nach Önorm S2100	Schlüsselnummer	Menge (kg/a) 2016	Menge (kg/a) 2017	Menge (kg/a) 2018	Veränderung %
Nicht gefährliche Abfälle (Restmüll)		246.552	251.792	246.192	2,1
Haushaltsähnlicher Gewerbemüll	91101	242.372	243.692	243.532	-0,07
Spermüll	91401	4.180	8.100	2.660	-67,16
Nicht gefährliche Abfälle (Altstoffe)		170.771	159.209	158.772	-0,27
Altpapier	18718	106.591	95.391	103.531	8,53
Altpapier	18718	6.660	11.340	12.042	6,19
Biogener Abfall	91104	-	-	-	-
Weißglas	31468	16.833	15.536	3.518	-77,36
Buntglas	31469	22.260	19.586	11.563	-40,96
Kunststoff	57118	7.302	7.462	17.891	139,76
Metall	35105	6.055	6.074	4.208	-30,72
Elektr.- u. elektr. Geräte ohne gef. Anteile	35202	2.520	3.820	3.539	-7,36
gebrauchte Luftfilter (nicht ölverunreinigt)	54933	2.550	-	2.480	-
Gefährliche Abfälle		2.199	614	787	28,18
Batterien unsortiert	35338	40	245	50	-79,59
Bildschirmgeräte	35212	500	360	345	-4,17
Bleiakkumulatoren	35322	170	-	-	-
gebrauchte Öl- und Luftfilter	54928	-	-	-	-
Clinic Box 60L	97101	9	9	7	-22,22
Gasentladungslampen	35339	820	-	385	-
kühl- und klimageräte mit fckw-, fkw-haltigen Kältemitteln	35205	20	-	-	-
Lösemittelgemische ohne halogenierte organische Bestandteile, Farb- und Lackverdünnung, Frostschutzmittel	55370	640	-	-	-
Altöle		-	-	-	-
Altöl	54102	-	-	-	-
Gesamtsumme Abfälle		419.522	411.615	405.751	3,30

Abfallmengen WU Entwicklung 2016–2018 (Menge (kg/a))



EMISSIONEN IN DIE LUFT

Am Betriebsstandort gibt es 2 Notstromaggregate, die direkte Emissionen erzeugen. Alle Anlagen werden regelmäßig geprüft. Die Einsatzzeiten konnten durch technische Maßnahmen ab dem Jahr 2016 deutlich reduziert werden. Nur mehr rund 1 % unserer CO₂-Emissionen in die Luft werden durch den Einsatz dieser Notstromaggregate bewirkt. Rund 50 % des Wärmeenergiebedarfs für den Bereich des Hochtemperaturnetzes wird über das Wiener Fernwärmenetz gedeckt. Strom wird über das öffentliche Netz bezogen. Strom- und Wärmebezug aus Fernwärme verursachen auch indirekte Emissionen in den Fernheiz- und Kraftwerken. Zur deren Berechnung wurden Emissionsfaktoren der MA22 basierend auf Berechnungen von Klip Wien 1995 und UBA verwendet. Weitere Emissionen stammen aus dem von uns verursachten Verkehr. Insgesamt betragen die von uns verursachten CO₂-Emissionen 2018 rund 838 Tonnen.

WU ist Klimaneutral

Seit 2019 ist die WU die erste klimaneutrale Universität Österreichs.

Sie kompensiert die durch den laufenden Betrieb entstandenen, nicht vermeidbaren Kohlenstoffemissionen, indem sie gezielt Klimaschutzprojekte aus dem In- und Ausland unterstützt.

Projekte in Österreich und Internationale Projekte

- › Schutz der Umwelt und des Klimas
- › Verbesserung der Energieversorgung
- › Bessere Gesundheit und Bildung
- › Arbeitsplätze vor Ort durch Einbindung der lokalen Bevölkerung in die Projekte
- › Unabhängige Verifikation durch Organisationen wie Gold Standard und Verified Carbon Standard (VCS)
- › Transparenz in der Erreichung des projektbezogenen Klimaschutzeffekts
- › Fundierte Bewertung von Klimaschutzprojekten durch viele Jahre Erfahrung im Carbonmarkt
- › Hohe Umweltintegrität und sozioökonomischer Mehrwert

VERTEILUNG DER INDIREKTEN CO₂-EMISSIONEN AUF DIE EINZELNEN VERURSACHER (ENERGIETRÄGER)

Emissionen in die Luft	Stoffliche Bezugsmenge	Bezugsmenge absolut	Einheit	Stoffliche Emission	kg/g/Liter/kWh/km	Emissionsmenge absolut in kg
	Diesel – Notstrom	5.980	Liter	CO ₂	2,9500	17.641
	Diesel – Fuhrpark	788	Liter	CO ₂	2,9500	2.325
CO ₂				Summe CO ₂		19.966
	Strom – Wasserkraft EEA	15.842.786	kWh	CO ₂	0,0300	475.284
	Heizenergie Fernwärme Wien	1.808.302	kWh	CO ₂	0,1900	343.577
CO ₂				Summe CO ₂		818.861
	Flugreisen	n.q.	km	CO ₂	0,1950	
	Bahnreisen	n.q.	km	CO ₂	0,0100	
CO ₂				Summe CO ₂		
	Diesel – Fuhrpark			NO _x	0,0082	6
	Diesel – Fuhrpark			SO ₂	0,0025	2
	Diesel – Fuhrpark			VOC	0,0016	1
	Diesel – Fuhrpark			Staub	0,0013	1

Quellen: CO₂ Emissionsfaktoren stammen von MA22 basierend auf Berechnungen von Klip Wien 1995 und UBA
 Fernwärme: FW Mix, Quelle: Fernwärme Wien (ausgenommen CO₂) alle anderen, ausgenommen CO₂; UBA
www5.umweltbundesamt.at/emas/co2mon/co2mon.htm

Für die Erlangung der CO₂-Neutralität arbeitet die WU mit einer österreichischen Initiative für freiwilligen Klimaschutz zusammen. Durch Abfall, Heizung, Klimatisierung oder Stromverbrauch entstanden im laufenden Betrieb an der WU im Jahr 2017 rd. 1.100 Tonnen Kohlenstoffemissionen. Genau diese Menge an CO₂ kompensiert die WU, indem zwei Projekte in Österreich und ein internationales Klimaschutzprojekt finanziell unterstützt werden. Der gemeinnützige Verein zur Förderung von Arbeit und Beschäftigung wird dabei unterstützt, auf LED Beleuchtung umzusteigen. Mit dieser Maßnahme werden auf 10 Jahre hin rd. 300 Tonnen CO₂ eingespart. Für einen Caritativen Verein und dessen MitarbeiterInnen werden Elektrofahrräder angeschafft. Damit müssen Arbeitswege zu betreuten Wohneinrichtungen nicht mehr länger mit dem Auto, sondern können CO₂-neutral zurückgelegt werden. CO₂-Einsparung auch hier: rd. 300 Tonnen.

Das dritte Projekt fördert effiziente Kochstellen (Tonöfen) in Ruanda. Diese werden vor Ort in einem Ziegelwerk

produziert, schaffen so Arbeitsplätze und tragen durch die Verringerung des Holzverbrauchs dazu bei, die einzigartige Vegetation und Biodiversität im Osten Ruandas zu bewahren. Die gemeinsam mit lokalen ExpertInnen in Ruanda entwickelten Öfen verringern die Kohlenstoffemissionen und Rauchbelastung gegenüber herkömmlichem offenem Feuer um mehr als 60 % (500 Tonnen CO₂-Einsparung) und verbessern dadurch die Lebensqualität für Familien. „In unserer Umweltleitlinie verpflichten wir uns im Bereich einer nachhaltigen Entwicklung zu Umweltschutz und Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen. Auf diese Weise leisten wir einen Beitrag für zukünftige Generationen. Im Rahmen der Kompensation unserer Kohlenstoffemissionen war für uns neben der Unterstützung von Klimaprojekten im Ausland vor allem der regionale Bezug von großer Bedeutung. Der konkrete Betrag, der zur Erreichung der Klimaneutralität geleistet werden muss, wird jährlich evaluiert. Jährlich werden anhand der anfallenden Kohlenstoffemissionen der WU neue Klimaschutzprojekte ausgewählt.“

NUTZENASPEKTE DER VON DER WU WIEN UNTERSTÜTZTEN PROJEKTE



VERKEHR

Die WU Wien befindet sich in der Nähe des Wiener Praters (2. Bezirk) von Wien und ist gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar. Sowohl Mitarbeiter als auch Studenten kommen Großteils mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Fuhrpark

Die WU Wien verfügt über einen kleinen eigenen Fuhrpark von kommunalen Fahrzeugen.

EMISSIONEN IN DAS WASSER

Das Abwasser enthält im Wesentlichen Fäkalien und Reinigungsmittel die bei der Gebäudereinigung im Zuge der Unterhaltsreinigung anfallen.

SONSTIGE UMWELTASPEKTE

Biologische Vielfalt

Die Gesamtnutzfläche am Standort beträgt 100.000 m², davon sind rd. 55 % versiegelte Fläche und rd. 45 % Grünfläche. Pro MitarbeiterIn gibt es somit rund 22 m² versiegelte Fläche. Auf den gesamten Freiflächen, die größtenteils als Grünflächen gestaltet sind, befinden sich rund 250 Bäume. Teilbereiche der Grünflächen sind mit vielerlei Kräutern und Gräsern bepflanzt und dienen Bienen, Schmetterlingen und sonstigen Insekten als Nahrungsquelle und Lebensraum. Der seit 3 Jahren installierte Bereich „Urban Gardening“ steht interessierten Mitarbeitern zur Verfügung und wird intensiv genutzt.

Aus unserer Nutzerbefragung ergibt sich folgende Verteilung:

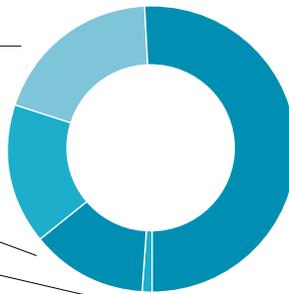
Öffentliche Verkehrsmittel 51 %

zu Fuß 19 %

Fahrrad 16 %

Auto 13 %

Motorrad 1 %



Bienenstöcke am Dach des D3



Bereich Urban Gardening – insgesamt 25 Parzellen

Die WU folgt dem Beispiel vieler prominenter Gebäude in Wien (z.B. Rathaus, Staatsoper, Burgtheater) und siedelt vier Bienenvölker (Bienenstände) am Dach des D3 an. Betreut werden die Bienenstöcke durch die BIO Privatimkerei Meidling. Jährlich werden über 110 kg Honig geerntet.

Altlasten und Emissionen in den Boden

Es kann davon ausgegangen werden, dass keine Altlasten vorhanden sind, die diesbezügliche Überprüfung erfolgte im Vorfeld der Errichtung. Aus der Betriebstätigkeit werden im Regelfall keine Emissionen in den Boden gelangen.

Sonstige Freisetzungen (Lärm, Geruch, Strahlung)

Aufgrund der Tätigkeit gibt es weder Lärmbelastung noch sonstige Beeinträchtigungen für Anrainer.

Plants on Campus Ein Rundgang durch die Pflanzenvielfalt auf dem Campus WU
A tour of the Campus WU gardens

Trogbepflanzung
Large planters

Die Außenanlagen auf dem Campus WU wurden im Jahr 2013 hergestellt. Die landschaftsarchitektonische Planung hat ein jahreszeitliches Pflanzkonzept vorgesehen. Die Pflanzflächen erstrecken auf dem Campus WU in vielen Farb- und Formvarianten über das ganze Jahr hinweg. Das Farbkonzept dieser Tröge erstreckt sich über Violett bis Blau. Farbgebend sind beispielsweise die **Katzenminze (Nepeta)** und die **Asteren (Aster)**, der **Salbei (Salvia)** und der **Blaustrauchhahnen (Helictotrichon)**.

Campus WU including the grounds and landscaping, was completed in 2013. The landscaping concept included a seasonal planting plan, resulting in a dazzling variety of different combinations of colors and shapes appearing throughout the year. The large planters contain perennials that bloom on the blue to violet end of the color spectrum, for example **catnip (Nepeta)**, **asters (Aster)**, **sage (Salvia)**, and **blue oat grass (Helictotrichon)**.

Salvia (Salvia)
Bienenstand / Bienenstand
WU / WU
WU / WU

Nepeta (Nepeta)
Bienenstand / Bienenstand
WU / WU
WU / WU

Aster (Aster)
Bienenstand / Bienenstand
WU / WU
WU / WU

Helictotrichon (Helictotrichon)
Bienenstand / Bienenstand
WU / WU
WU / WU

Campus WU
• Standort 1 / This area here
• Andere Stationen / Other stations

Plants on Campus Ein Rundgang durch die Pflanzenvielfalt auf dem Campus WU
A tour of the Campus WU gardens

Das Garagen-Grün
und die Schirmplatanen
Garage plantings
and plane trees

Bei den Garagenabgängen können Sie im Untergeschoss begrünte Flächen erkennen. In den Kiebelweiden hängen immergrüne **Bambus (Fargesia)**, **Funkeln (Hosta)** und die silbrigen Blätter des **Kaukasus-Vergissmichnicht (Brunnera)** die Parkirge auf. Im Bereich der Mensa spendet die besondere Kronenform der **Schirmplatanen (Platanus)** reichlich Schatten zum Verweilen. Diese schirmförmige Baumkrone wird durch die Erweiterung des Bambusgerüsts regelmäßig vergrößert.

Looking down into the parking garage, you can see plantings on the subterranean level. Evergreen bamboo (*Fargesia*), *hostas (Hosta)*, and the silvery leaves of the *caucasian forget-me-not (Brunnera)* add a decorative touch to the parking garage areas. In front of the cafeteria, specially pruned and shaped *plane trees (Platanus)* provide plenty of shade for hot summer days. The umbrella-shaped crown of the plane trees is supported by a bamboo structure that is extended as the tree grows.

Fargesia (Fargesia)
Bienenstand / Bienenstand
WU / WU
WU / WU

Brunnera (Brunnera)
Bienenstand / Bienenstand
WU / WU
WU / WU

Hosta (Hosta)
Bienenstand / Bienenstand
WU / WU
WU / WU

Platanus (Platanus)
Bienenstand / Bienenstand
WU / WU
WU / WU

Campus WU
• Standort 1 / This area here
• Andere Stationen / Other stations

Plants on Campus Ein Rundgang durch die Pflanzenvielfalt auf dem Campus WU
A tour of the Campus WU gardens

Freiraum für alle Sinne
Landscaping for all five senses

Auf dem Campus WU findet sich eine Vielzahl an Freiraumplanerischen Highlights. Neben der anspruchsvollen Architektur der Gebäude bieten auch die weitläufigen Freiflächen unterschiedliche Plätze zum Treffen und Verweilen. Charakteristisch für die Außenanlagen des Campus ist die Abfolge unterschiedlicher Oberflächen wie Holz, Naturstein, Sichtbeton und Terrazzo in Verbindung mit dem jahreszeitlichen Blaukonzept. Hier im Eingangsbereich wurden unter anderem **Fliedersträucher (Syringa)**, die **Prachtscharte (Liatris)**, der **Purpurpernenstiel (Echinacea)** und die **Sonnenbraut (Helianthus)** gepflanzt.

The landscaping on the grounds of Campus WU was planned in careful detail and designed to complement the impressive architecture of the campus buildings. The generously dimensioned open spaces offer a wide range of inviting places to meet up with other people or simply relax. The open spaces on Campus WU are characterized by a mix of different surface materials, like wood, stone, saw concrete, and Terrazzo, combined with seasonal plantings throughout the campus. Here in this entrance area you can find **lilacs (Syringa)**, **beeing star (Liatris)**, **coneflower (Echinacea)**, and **sunflower (Helianthus)**.

Syringa (Syringa)
Bienenstand / Bienenstand
WU / WU
WU / WU

Liatris (Liatris)
Bienenstand / Bienenstand
WU / WU
WU / WU

Echinacea (Echinacea)
Bienenstand / Bienenstand
WU / WU
WU / WU

Helianthus (Helianthus)
Bienenstand / Bienenstand
WU / WU
WU / WU

Campus WU
• Standort 1 / This area here
• Andere Stationen / Other stations

Plants on Campus Ein Rundgang durch die Pflanzenvielfalt auf dem Campus WU
A tour of the Campus WU gardens

Die herbstliche
Verfärbung am Hügel
Fall colors on the slope

Auf diesem Hügel befinden sich diverse Sträucher, wie beispielsweise die **Eberflamme (Epimedium)** und der **Salomonssiegel (Polygonatum)** mit seinen hängenden weißen Blüten. Im Herbst erregt sich hier ein besonderes Farbenspiel die Blätter des **leibweissen (Cercidiphyllum)** verfarben sich zu dieser Jahreszeit kräftig orange bis rot. Dieses herbstliche Farbenspiel entsteht durch den Abbau des grünen Farbstoffes Chlorophyll, wodurch die gelb-roten Pigmente im Blatt zum Vorschein kommen. Samen Kosmarum verleiht dieser Laubbaum dem süßlichen karamellartigen Geruch, welche die Blätter im Herbst abgeben.

This slope is planted with a variety of flowering perennials, for example **barrenwort (Epimedium)** and **solomon's seal (Polygonatum)** with its bell-shaped white blossoms. This area puts on a particularly beautiful display of colors in the fall when the leaves of the **cake tree (Cercidiphyllum)** turn a brilliant orange and red. The intense colors appear when the tree stops producing chlorophyll, thus revealing the leaves' yellow and red pigmentation. The tree's nickname in German is "Kuchenbaum", or "cake tree", because of the sweet, burnt-sugar scent its leaves give off in the fall.

Epimedium (Epimedium)
Bienenstand / Bienenstand
WU / WU
WU / WU

Polygonatum (Polygonatum)
Bienenstand / Bienenstand
WU / WU
WU / WU

Cercidiphyllum (Cercidiphyllum)
Bienenstand / Bienenstand
WU / WU
WU / WU

Cercidiphyllum (Cercidiphyllum)
Bienenstand / Bienenstand
WU / WU
WU / WU

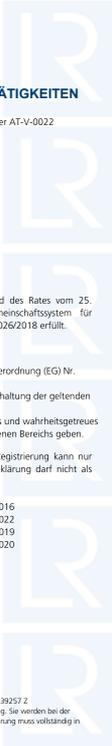
Campus WU
• Standort 1 / This area here
• Andere Stationen / Other stations

GÜLTIGKEITSERKLÄRUNG

Umweltgutachter

Als unabhängige Umweltgutachterorganisation wurde Lloyds Register, Registernummer: A-V-022 beauftragt. Die nächste konsolidierte Umwelterklärung wird im April 2022 publiziert. Jährlich wird eine aktualisierte Umwelterklärung veröffentlicht.





**ERKLÄRUNG DES UMWELTGUTACHERS
ZU DEN BEGUTACHTUNGS- UND VALIDIERUNGSTÄTIGKEITEN**

Lloyd's Register, Niederlassung Wien mit EMAS Umweltgutachter Registrierungsnummer AT-V-0022
und akkreditiert für den Bereich

Universitäre Forschung und Lehre
NACE Code: P 85.42 – Tertiärer Unterricht

bestätigt, begutachtet zu haben, dass die

Wirtschaftsuniversität Wien
Welhandelsplatz 1 und 2, 1020 Wien
Österreich

mit der Registrierungsnummer AT-000691
alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) in der Fassung der Verordnung EU 2026/2018 erfüllt.

Mit der Unterzeichnung der Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

LRQA Reg.-Nr.: VNA6017965/EMAS	Datum der Systemverifizierung:	19. April 2016
	Ablauf der Systemverifizierung:	28. April 2022
	Datum der Validierung:	29. April 2019
	Ablauf der Validierung:	28. April 2020



DI Harald Ketzler, Leitender Umweltgutachter
Lloyd's Register EMEA, Niederlassung Wien
1010 Wien, Operring 1/R/741-744, Österreich
im Auftrag von Lloyd's Register Quality Assurance Limited
Akkreditierungsnummer: AT-V-0022

Lloyd's Register EMEA Niederlassung Wien, Operring 1/R/741-744, 1010 Wien, Österreich, FN 339257 Z
Die Gültigkeitsklärung gilt zusammen mit der Validierung als Nachweis über die Verifizierung und Validierung. Sie werden bei der
Beauftragung auf Eintrag bei der zuständigen Stelle nach Artikel 3 der Verordnung benötigt. Der Text dieser Erklärung muss vollständig in
der Umwelterklärung der Firma abgedruckt werden.



WU (Wirtschaftsuniversität Wien)
Welthandelsplatz 1, 1020 Wien
wu.ac.at

Anreise
U-Bahn: U2 Station Messe-Prater oder Krieau
Bus: 82A Station Südportalstraße